



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

128 (17.3.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-144161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-144161)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.  
Erlöslohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Porto  
aufschlag 1/2 M. 248 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 6 Pfg.

## Badische Neueste Nachrichten

Telegraphen-Adressen:  
„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telephon-Nummern:  
Direktion, Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 341  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . 218

Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.  
Ausdrückliche Inserate . . . 50 „  
Die Kellere-Zeile . . . 1 Mark  
Gelesenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.  
Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)  
Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.  
Schluß der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 128. Freitag, 17. März 1911. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt  
16 Seiten.

### Telegramme.

#### Malay Hind in Bedrängnis.

London 17. März. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Tanager meldet, man habe allen Grund zu der Behauptung, daß die offiziellen Berichte über die Lage in und um Heng mit ihrer optimistischen Färbung der Wahrheit nicht entsprechen und daß die Situation nach wie vor sehr ernst bleibe. Er lobt die Rebellen werden immer stärker und ihre Angriffe und Ueberfälle in allernächster Nähe der Hauptstadt werden immer schlimmer. Die Armeen des Sultans, die in das Gebiet des Scherardorstammes marschierte, konnte sich bisher halten, aber sie war nicht imstande, weiter vorzudringen; dabei dürfe man aber nicht vergessen, daß die Scherardors nur einer von den revolutionären Stämmen sei und daß der Sultan seine letzten Truppen hingeschickt hat. Die Preise für Lebensmittel sind wegen dem Mangel an Zufuhren in der Hauptstadt in stetem Steigen begriffen, was dort zu großen Sorgen Anlaß gibt.

In einem weiteren Telegramm desselben Korrespondenten heißt es, daß Verabstämme in allernächster Nähe von Heng erschienen sind und am 12. März das wichtige Dorf Ajala Keraja niederbrannten, welches nur wenige Kilometer von den Mauern von Heng entfernt liegt. Der Sultan schickte sofort alle verfügbaren Truppen, die er noch aufstreiben konnte, gegen die Veraber, die sich darauf zurückzogen. Es wird berichtet, daß die Disziplin bei der Hauptabteilung der Sultanstruppen ausgezeichnet sei, trotzdem die Reorganisation erst vor 3 Monaten durchgeführt wurde. Alle Stämme nördlich von Macassar verhalten sich ruhig und zwar unter dem Einfluß von Kaisuli, der seine ganze Macht zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung verwendet.

Ein Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Tanager meldet, daß dort eingetroffenen Nachrichten aus Macassar und Kebir zufolge, die vom 16. März datiert sind, der Dayainastamm die Truppen des Sultans bei Hovoro Scheriffa angriff und ihnen 40 Pferde abnahm. Die Verwirrung unter den Soldaten des Sultans sei groß gewesen und 60 Reiter seien bei dem Versuch ertrunken, über einen Fluß zu gelangen. Ein Teil der geschlagenen Sultanstruppen mußte sich auf Saebte Subaina zurückziehen, der andere Teil, der unter dem Befehl des französischen Offiziers Martin stand, verlor 26 Mann in dem Kampf mit den Veraberstämmen. Derselbe Korrespondent meldet noch, daß zwei Franzosen, die aus Heng gekommen waren, von Aufständern unterwegs angegriffen wurden. Sie machten von ihren Waffen Gebrauch und töteten einen von den Räubern und verwundeten einen anderen, worauf der Rest die Flucht ergriff.

Auch der „Times“-Korrespondent meldet, daß die Truppen des Sultans auf allen Seiten eingeschlossen sind und weder vorwärts noch rückwärts können. In Heng herrsche große Panik. Nicht nur, daß die Preise für Lebensmittel gestiegen sind, auch der Geschäftsverkehr steht vollständig still.

Tanager, 16. März. Aus Heng wird vom 12. März gemeldet, daß es Postboten aus Requines gelungen sei, nachdem sie 12 Tage unterbrochen war, in Heng einzutreffen. Sie meldeten, in der Umgebung von Requines herrsche Ruhe. Die Veraber hätten dem Gouverneur ihre friedliche Absicht versichert. Auf ihrem Marsch nach Maselma und Parabje raubten die Veraber die Beduinenhöflichkeit aus und nahmen die Frauen und Kinder mit sich. Plünderungen seien in die Stadt gekommen und hätten eine Panik hervorgerufen. Die Tore seien geschlossen worden. Die Veraber waren jedoch, nachdem sie die Stämme ausgedrängt, wieder in das offene Land gezogen, während die scharifische Mahalla von Djilokam die Verfolgung aufgenommen habe.

#### Lohnkämpfe.

Stuttgart, 17. März. Das hiesige Schuhmacher-Gewerbe steht gegenwärtig mitten in einem Lohnkampf.

Die Gehilfen haben einen Tarif vorgelegt, welcher für neue Arbeit und Reparaturen Lohnerhöhungen von 18-22 Prozent verlangt. Die Meister haben es abgelehnt, auf Grund dieser Forderungen in Unterhandlungen mit den Gehilfen einzutreten, sie haben ihre Kommission dagegen beauftragt, mit den Gehilfen auf der Grundlage des bisherigen Tarifs Verhandlungen anzuknüpfen.

#### Das Privatbeamten-Versicherungsgesetz.

Berlin, 17. März. Der Bundesrat wird die Beratung über den Entwurf des Versicherungsgesetzes für die Privatbeamten in der nächsten Woche wieder aufnehmen. Man glaubt mit Bestimmtheit darauf rechnen zu dürfen, daß die Vorlage noch in diesem Monat im Bundesrat zur Verabschiedung gelangt, sobald die Einbringung im Reichstag im nächsten Monat zu erwarten ist. Eine Umänderung der Vorlage hat lediglich dem Abschnitt über die Erbschaften stattgefunden. Weitere Änderungen in dem Entwurf werden nicht vorgenommen.

#### Englands auswärtige Politik.

London, 16. März. (Unterhaus.) In Beantwortung einer Anfrage über die türkischen Vorschläge, betreffend die Bagdabbahn, erklärte der Staatssekretär des Aeußern, Sir Edward Grey: Ich kann über die türkischen Vorschläge, die einen vertraulichen Charakter tragen, im gegenwärtigen Zeitpunkt keine Mitteilung machen. Winterston (konf.) fragte, ob zwischen der englischen und der amerikanischen Regierung über die Bildung eines Gerichtshofes zur Beilegung von Streitigkeiten, den der Präsident Taft angelündigt habe, Vorbesprechungen stattgefunden hätten. Sir Edward Grey erwiderte, dies sei nicht der Fall. Er fügte hinzu, diese Frage werde erst in Betracht kommen, wenn die Vorschläge zur Ermöglichung gelangten. Auf eine weitere Anfrage Winterstons, ob die Bereitwilligkeit der englischen Regierung zu dem Abkommen mit einer anderen Großmacht zwecks Ueberweisung aller Streitfragen an das Kriegsgericht der japanischen Regierung unterbreitet worden sei, gab der Staatssekretär des Aeußern, Sir Edward Grey Auskunft, daß die japanische Regierung über die Ansichten der englischen Regierung unterrichtet sei. Der Erste Lord der Admiralität, Mac Kenna, erklärte bei der Einbringung des Flottenbudgets, die Debatte am Montag mache es unmöglich, sich heute mit der internationalen Politik zu beschäftigen. Das Budget belaufe sich auf 44 Millionen Pfund und man könnte an einem solchen Zeitpunkt eine Anleihe vielleicht für ein nächstes Hilfsmittel halten. Aber er müsse darauf hinweisen, wie schädlich eine solche Politik wäre. England müsse eine allen überlegene Flotte nicht nur ein Jahr hindurch erhalten, sondern solange, als das britische Reich bestehen bleibe. Eine Anleihe sei aber nur ein zeitweiliges Hilfsmittel. Das Budget entspreche den Bedürfnissen der Flotte für ein Jahr und seine Ausgaben müßten daher aus den Einkünften des Jahres bestritten werden.

#### Der Kampf um die Vetobill.

London, 17. März. (Von unserm Londoner Bureau.) Eine hiesige Nachrichten-Agentur, welche sich in der letzten Zeit über die innerpolitischen Kämpfe in England gewöhnlich gut unterrichtet zeigte, hat behauptet, daß die Führer der Unionisten ihre Absicht wieder änderten und nunmehr beschloßen hätten, vorläufig keine Reformbill dem Oberhaus vorzulegen. Es sei zweifelhaft geworden, ob überhaupt eine Bill eingebracht werden wird, sollte dies aber dennoch geschehen, so werde man eine solche Bill erst später dem Oberhaus vorlegen, aber jedenfalls werde die Reformbill der Lords in einer solchen Weise gehalten sein, daß sie ohne weiteres nach der Annahme durch die Peers dem Unterhause vorgelegt werden kann. Die „Daily Mail“ erklärt diese Nachricht für falsch und behauptet, daß die Führer der Unionisten ihre Absicht nicht geändert hätten und daß die Reformbill bereits demnächst dem Oberhaus vorgelegt werden wird. Die „Times“ kann mitteilen, daß die Bill bereits so gut wie fertig sei und daß sie bereits in der nächsten Woche von den konservativen Führern beraten werden würde. Ein bestimmter Zeitpunkt der Einbringung der Bill sei jedoch noch nicht festgesetzt worden.

#### Rußland und China.

Peking, 16. März. (Reuter.) Die Regierung kündigt an, daß sie bereit sei, der Errichtung der Konsulate unabhängig von der Regelung der Zölle zuzustimmen, die gesondert erörtert werden können, und ebenso die unangenehm empfundene Monopole einzuschränken. Die Bevölkerung beginnt

sich mit der Führung der auswärtigen Politik unzufrieden zu zeigen. Die Provinzialversammlungen verlangen dringend die Einberufung der Reichsversammlung. Die zahlreichen Anhänger Yuan Shikais befrworten dessen Rückberufung.

\* Kaiserslautern, 16. März. Der ehemalige sozialdemokratische Stadtrat Peter Wolf, der wegen Unterschlagung, Veruntreuung und Urkundenfälschung schuldig geworden, in Hamburg jedoch wieder verhaftet worden war, wurde heute von der hiesigen Strafkammer zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Essen a. d. Ruhr, 16. März. (Priv. Tel.) Der Arbeiter Wisker, der im vergangenen Herbst einen Schulknaben auf bestialische Weise tötete, wurde vom Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

\* Brüssel, 16. März. Die Abendblätter melden, die in Ostende gesundene Leiche sei nicht die des Aviatikers Cecil Grace, da die Körpergröße nicht mit denen des Verschollenen übereinstimmen.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. März 1911.

#### Eine katholische Telegraphenagentur.

Der „Augustinusverein zur Pflege der katholischen Presse“ hat am 5. März die Schaffung einer internationalen unabhängigen Telegraphenagentur beschloßen, die die Zentrums-Presse „aus der Hörigkeit der nicht immer und speziell nicht in religiösen Dingen objektiven großen internationalen Telegraphenbureaus frei machen soll“.

Diese internationalen Redaktionsbüros sind den Zentrumsblättern schon lange ein Dorn im Auge. Insbesondere hatte die „Mün. Volksztg.“ am Wolffschen Bureau viel zu mäkeln. Wenn dieses eine ihr unangenehme Nachricht zu melden hatte, so schob das Blatt die Schuld an dem Unglück gerne der tendenziösen Berichterstattung des Bureaus in die Schuhe. Das wird von jetzt ab anders werden. Die Zentrums-Presse wird nur noch von Dingen, die sich gemäß dem Parteiprogramm ereignen haben, berichten. Die Einseitigkeit, die diese Presse auszeichnet, wird natürlich durch die freiwillige Abschließung von den leistungsfähigsten Nachrichtenbureaus an Glanz nur gewinnen. Aber wenn auch tatsächlich die internationalen Bureaus es an Objektivität zeitweise hätten fehlen lassen — was natürlich unangehörig wäre —, so ist doch die Gründung einer ausgesprochen parteiamtlichen bzw. konfessionellen Telegraphenagentur ein sehr unglückliches Uwehmittel. Denn es pflanzt die Parteilichkeit und den konfessionellen Zwiespalt erst recht auf dieses doch an und für sich neutrale Gebiet des Nachrichtenwesens über, was nicht wenig zur Verwirrung unseres öffentlichen Lebens beiträgt. Die Leistungsfähigkeit einer katholischen Telegraphenagentur wäre naturgemäß eine sehr beschränkte, was die notorische Inferiorität des größten Teils der Zentrums-Presse nur noch deutlicher ins Licht rücken würde.

Nach einer Meldung der „Rhein.-Westf. Zeitung“ soll übrigens diese beabsichtigte Gründung ein Schlag gegen Dr. Karl Maria Kaufmann sein, von dem die Idee eines katholischen Depeschendienstes ausgegangen war und der seine Zentralauskunftsstelle zu einer solchen auszubauen beabsichtigte. Dieser Mann, der als Anhänger der Oesterreichskongresskonferenz dem katholischen und den konfessionellen Zentrums stehenden Augustinusverein mißlieblich ist, soll damit lahm gelegt werden. Wie es ihm, dem katholischen Priester, von seinen „Freunden“ im Zentrum gemacht wird, erzählt er selbst in seiner Apologetischen Rundschau: „Ein solcher Mann muß vernichtet werden, und kein Mittel ist zu schlecht, ihn zu Tode zu hegen: Spionage, Denunziationen, grobe Verleumdung des Briefgeheimnisses, Täuschung der befreundeten Presse, Terrorisierung der unselbständigen Faktoren, und besonders Lügen und Verleumdungen. Die neuesten blödsinnigen Lügen sind nur die neuesten Ringe an einer langen Kette.“

#### Konstantin Wieland über das Zentrum

Eine neue Art des Modernismus, und für ein ehrfames Zentrumsblatt wahrscheinlich die peinlichste, hatte die „Münch. Postztg.“ dieser Tage an dem besagten Eiderweigerer Konstantin Wieland entdeckt. In einer Besprechung seines Mannheimer Vortrages beschuldigte sie ihn, daß er „Anfichten vertritt, die ein Katholik niemals vertreten dürfe.“ Aber sei es noch kritisch gedacht, wenn Wieland die Ansicht vertritt, nicht das Christentum, sondern nur das Wohl des Vaterlandes, das Recht und die Freiheit aller Reichsangehörigen

bärde der Zeitstern jedes Abgeordneten sein? ...

Kein Geringerer als Leo XIII. ist der Gewährsmann für die Ziele der „christlichen“ Politik des Zentrums. ...

In der Tat kann der große Mißbrauch, den das Zentrum mit dem Wort „christlich“ treibt, nicht oft genug gebrandmarkt werden. ...

Koloniale Kautschuk-Kommission.

In einer neubegründeten Kautschukkommission führt das Kolonialwirtschaftliche Komitee einen Zusammenschluß der deutschen Kautschukplantagen, Importfirmen, Kautschukwarenfabriken, ...

Frankreichs auswärtige Politik.

In Besprechung der Debatte der Duma über die äußere Politik erörtert der „Temps“ insbesondere die Bemerkungen des Abg. Ruzjko, daß Rußland bei den Verhandlungen über die Bagdadbahnfrage die Interessen seiner Verbündeten geopfert habe ...

Louis war über das, was geschähen sollte, unterrichtet und er hat auch den Quai d'Orsay unterrichtet. ...

Deutsches Reich.

— Zur mecklenburgischen Verfassungsgesetze. Die Landstätt nahm im Landtag die „Grundzüge“ der Regierungsvorschläge über die Ständeververtretung prinzipiell an, ...

— Der Verein zur Wahrung der Rheinisch-Westfälischen Interessen hat in einer Kundgebung sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß in der Presse und in den gesetzgebenden Körperschaften hinsichtlich der in der Rheinisch-Westfälischen Arbeitszeit und Arbeitsdauer mehrfach irreführende und hinfällige Behauptungen aufgestellt worden sind, ...

— Fortschritt der Deutschen Vereinigung. In Dillingen (Saar) fand am Sonntag, 12. März, im großen Saale des Pflanzhauses eine Versammlung der Deutschen Vereinigung statt, ...

— Besuch französischer Offiziere in den Reichslanden. Am Landesauschuss für Volksvorbringen befragte sich der Abgeordnete Weber über die Schwierigkeiten, die den französischen Offizieren bei dem Besuche in Eläß-Vorbringen gemacht würden. ...

— Festlegung des Chierfeldes. Die Petitionskommission des Reichstages beauftragt zu den Petitionen betreffend Festlegung des Chierfeldes folgende Resolution: Den Reichstagen zu ersuchen, ...

— In dem Etat des Reichsgesundheitsamtes beantragt das Zentrum, die Verbündeten Regierungen um Einbringen eines Gesetzesentwurfes zur Abänderung des Gesetzes, betreffend das Viehseuchengesetz vom 20. Juni 1900 zu ersuchen, ...

Reichstagswahlen 1911.

□ Berlin, 17. März. Nach einer Meldung der Deutschen Tageszeitung werden die rechtsstehenden Parteien in allen Reichstagswahlkreisen des Königreichs Sachsen eigene Kandidaten aufstellen. ...

Eine Vertrauensmänner-Versammlung der konservativen Partei des Wahlkreises Grünberg-Freyburg hat den bisherigen Reichstagsabg. Buchel in Grünberg als Kandidaten wieder aufgestellt. ...

Nach einer Meldung der „Kreuz-Ztg.“ sollen die Verhandlungen der bürgerlichen Parteien über ein gemeinsames James Zusammengehen in Posen bei den nächsten Reichstagswahlen als gescheitert anzusehen sein. ...

Badische Politik.

□ Karlsruhe, 16. März. Der Vorleser des Landesparlamentes der Fortschrittlichen Volkspartei, Landtagsabgeordn. Direktor Dr. Peimburger ist seit einiger Zeit schwer erkrankt. ...

Die neue Gemeindevahlordnung.

□ Karlsruhe, 16. März. Auf Grund der §§ 12, 20 und 46 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 18. Oktober 1910 wurde vom Ministerium des Innern unter Aufhebung der Verordnungen vom 12. November 1906 und vom 22. Oktober 1906 eine neue Gemeindevahlordnung erlassen. ...

Art der Wahlen: Durch die stimmfähigen Gemeindeglieder und wahlberechtigten Einwohner werden unmittelbar gewählt: a) Der Bürgerausschuss in Gemeinden mit mindestens 500 Einwohnern, ...

Reihenfolge der Wahlen. In Gemeinden, in welchen der Bürgerausschuss Wahlkörper ist, findet beim Zusammentreten verschiedener Gemeindevahlen zuerst die Wahl des Bürgerausschusses statt, auf welche die Wahl der Gemeinderäte, ...

Aufstellung der Wählerliste. Für die unmittelbaren Wahlen wird vom Gemeinderat jeweils eine Wählerliste aufgestellt. In diese Liste werden sämtliche Gemeindeglieder und alle diejenigen Einwohner eingetragen, ...

Feuilleton.

Karl Gukow.

In seinem 100. Geburtstag: 17. März. Von Dr. Kurt Grotz.

(Schluß.)

Nach in Frankfurt hatte sich der als Vertreter der Altweibchen Unmoral verurteilte Verfasser der „Wally“ zu einer streng bürgerlichen Ehe mit Amalie Altmann, der Schwester des schwedischen Generalkonsuls Freudenheim, verbunden; aber so glücklich diese Ehe begann, so bang doch gerade jene „Romantik“ ihres heroischen Inhabers, ...

Vriester — das ist das Feld, Savage: Wy, Wy, Wy! Im Aufstiege hat Gukow dauerndes gelehrt als im ersten Drama, ...

Und seiner kühnen Lustspiele, die „Schule der Reichen“, brachte ihn 1841 in Hamburg eine solche Niederlage, daß er sich bald darauf entschloß, diese Stadt zu verlassen, ...

Zum Generalsekretär der Schiller-Stiftung ernannt, bediente Gukow 1861 nach Weimar über. Aber obwohl ihm dieser schiedsbedingte Posten zuerst wie eine glückliche Erlösung von der Dresdener Misere erschienen war, ...

literärer Tätigkeit geführt hatte, dazu die schmerzlichen Angriffe, die er von gewissen Seiten erfuhr, schließlich die nie endenden Zerwürfnisse mit den Leitern der Schillerstiftung hatten die Gemütskraft des geplatzten, selbsthätigeren Mannes untergraben. ...

Rechnet alles nur in einem, so hard mit Gukow, trotz seiner menschlichen Schwächen, eine große Natur. Sein Ruf fand in seiner Zeit nicht das Echo, das er verdient hätte und verdient. ...

Auslegung der Wählerliste. Die Wählerliste für die unmittelbaren Wahlen wird acht Tage lang zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aufgelegt.

Erhebung der Einsprüche. Ueber die gegen die Liste rechtzeitig vorgebrachten Einsprüche hat der Gemeinderat eine schriftliche Entscheidung zu geben und zu längstens binnen drei Tagen nach Ablauf der Einspruchsfrist den Beteiligten gegen Bescheinigung zu eröffnen.

Abschluss der Wählerliste. Die Wählerliste wird von dem Gemeinderat mit der Verlesung abgeschlossen, entweder, daß innerhalb der Einspruchsfrist keine Einsprüche erhoben, oder die erhobenen Einsprüche erledigt wurden.

Roch wie vor bedürfen die gewählten Bürgermeister nirgendwo einer Bestätigung durch die Regierung, was demnach einen der wesentlichen Unterschiede gegenüber norddeutschen Gemeindeordnungen darstellt.

Ueber das Verhältniswahlverfahren im einzelnen ist bekannt. Jede Wahlvorschlagsliste muß die Zahl der in der betreffenden Wählerklasse zu wählenden Bürgerausschussmitglieder um zwei übersteigende Zahl von Einzelbewerbern (in den Gemeinden von 2-4000 Einwohnern nur um einen) enthalten.

Als zum Bürgermeister erwählt gilt derjenige, für den durch den Bürgerauschuss bei der Wahl die absolute Mehrheit aller Wahlberechtigten, bei der direkten Wahl durch die Bürger und wahlberechtigten Einwohner derjenige, für den die absolute Mehrheit der Erschienenen und wenigstens ein Drittel aller Wahlberechtigten gestimmt hat.

Aus dem deutschen Reichstage.

Die Schiffsahrtsabgaben-Kommission. Bei Fortsetzung der Beratungen in der Schiffsahrtsabgaben-Kommission erklärt der bayerische Ministerialdirektor v. Gessmann, es sei niemand in der Lage, über die Tragweite der

vorhin gefassten Beschlüsse und die technische Durchführbarkeit der neu beschlossenen Projekte Auskunft zu geben. Das Gesetz werde mit den beschlossenen Erweiterungen unannehmbar sein.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. März 1911.

Die Hauptergebnisse der Volkszählung.

I. Die Innenstadt.

Als Innenstadt bezeichnet unsere Gemeindefraktion die lizenzierte Stadt innerhalb des Ringes, die Quadratestadt, das Schachbrett, die auch heute noch weitausverbreitete stehende Vorstadt für die Gesamtstadt Mannheim. Nach 1900 wohneten 60 Prozent der Bevölkerung Mannheims innerhalb der Minge; 1900 war aber dieser Anteil schon auf 40 Prozent zusammengesunken und war heute einen

Verlegt man die Innenstadt durch die Dreiecksfläche in eine Westhälfte und eine Osthälfte, so ergeben sich weitere bemerkenswerte Unterschiede. Die inneren Quadrate der älteren Westhälfte haben schon seit 1900 kaum mehr an Bevölkerungszahl gewonnen, ihr Maximum von 1900 erhebt sich nur um wenige 10 Seelen über den damaligen Stand, während sich seitdem ein ununterbrochener Rückgang vollzieht.

Der Bevölkerungsmittelpunkt der Gesamtstadt fiel noch im Jahre 1871 mit jenem der Innenstadt beinahe zusammen und lag in der nordwestlichen Ecke desselben Grundstücks (F 2, 6) oder in dem anstehenden F 2, 8, dann aber machte sich die Besiedelung der Nordvorstadt geltend, die den Stadtmittelpunkt in vorwiegend nördlicher Richtung nach G 2, 9 (1890) und dann nach H 2, 2 (1900) verschoß.

4. Die bevölkersten Quadrate und Straßen.

Quadrate mit über 1000 Einwohnern gab es im Jahre 1900: 10, nämlich G 7, H 7, J 7, K 8, K 4, R 7, S 6, T 6, U 5 und U 6, und zwar hatten diese Quadrate mit einer einzigen Ausnahme damals sämtlich gegenüber der vorhergehenden Volkszählung an Einwohnerzahl verloren.

mit 1200 Menschen auf 1 a wieder den Vorrang gewonnen — 1900 betrug dort die Dichtigkeit übrigens noch 14,20 —, ihm folgten T 5 mit 12,88 und T 4 mit 11,48.

Die Höhe von einem einzelnen Stadtquadrat erreicht Einwohnerzahl hatte S 6 im Jahre 1900 mit 1835 Einwohnern (1910: 1824). Da S 6 nicht dem viel weiträumiger bebauten N 7 unter allen Stadtquadraten die größte Fläche besitzt und vollständig ausgebaut ist, so wird die Bevölkerung irgend eines Quadrats schwerlich mehr weit über jene Zahl hinaufwachsen und aller Wahrscheinlichkeit nach 2000 nicht erreichen.

Im Jahre 1900 waren von der außerhalb der Minge wohnenden Bevölkerung unserer Stadt 54,7 Prozent in Straßen mit mehr als 1000 Einwohnern zusammengedrängt, die 1900 hatte sich dieser Prozentsatz noch um eine Spur — auf 54,8 — vermehrt, 1910 aber 17,4 er, selbst wenn man den Zuwachs der Einwohnerzahl durch die Einwohnerverteilung von Hausheim nicht in Rechnung stellt, auf 51,8 Prozent herabgegangen.

Auf dem Lindenhof und in der Redarvorstadt ist der Prozentanteil der in Straßen mit über 1000 Einwohnern zusammengeordneten Bevölkerung gesunken, in der Schweyingervorstadt hat er sich in 79 Prozent weiter auf über 70 erhöht.

Bürgerausschussführung in Sandhofen.

Herr Bürgermeister Herbel eröffnet die Sitzung um 7 1/2 Uhr. Anwesend sind 66 Bürgerausschussmitglieder.

wird fortgesetzt. H. M. Müller präsentiert dagegen, daß der 6. Meinderer einen zur Position „Friedhof“ gestellten Antrag abgelehnt habe, ohne diesen Antrag im Bürgerauschuss zur Vorlage zu bringen. Dazu sei der Gemeinderat verpflichtet.

Bei der 2. Debatte zur „Friedhof“-Frage, wünscht H. M. Schumann Auskunft darüber, wer in die Friedhofsgasse aufgenommen werden solle, ob das nur Ratsschreiber, Polizeibeamte usw. seien. H. M. Reuberer wünscht Streichung der hierfür angelegten 3000 Mark und verlangt Abstimmung darüber.

lammer hat Baden ernannt: den technischen Leiter der Firma J. Schöber, Postkonfekt in Karlsruhe, Karl Odrift und Hochphotograph Hubert Hill in Mannheim.

Der Streit um Cedynia in Stuttgart. In dem auch von uns mitgeteilten Streit in Stuttgart um das Kaufverbotrecht des Cedynia Nr. 18 liegt zu einer Einigung gekommen. Die drei Kontrahenten veröffentlichen folgende Erklärung:

Keine Leonardo-Funde. Der bekannte Leonardo-Forscher Prof. G. Solmi hat im Verlauf seiner Studien einige wichtige Funde gemacht, die neues Licht auf die Verhältnisse und die Arbeiten dieses vielseitigen Genies werfen.

Reine Mitteilungen. Der mit dem 1. Briefe gekrönte Entwurf des Architekten Willibrod Graf in Stuttgart bei dem Wettbewerb zum Bau der Synagoge in Mainz wurde zur Ausführung gewählt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Sachverständigen-Kollegium. In der „Korrespondenz“ gibt das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ein Verzeichnis bekannt der im Großherzogtum Baden öffentlich bestellten Sachverständigen und der mit Württemberg und dessen gemeinschaftlichen Sachverständigenkollegien.



genügend festgestellt, daß die Artikel sich auf den Verhafteten bezogen hätten. Auf die Wahrung berechtigter Interessen kam es bei dieser Sachlage nicht an.

Die Heidelberger Unwetterkatastrophe 1910 vor Gericht. Bei der Unwetterkatastrophe während des Schneesturms im Sommer 1910 war, wie erinnertlich ist, bei der Fahrt zur Schloßbesichtigung ein Schiff mit über 200 Personen (Teilnehmer an der Loggia der deutschen Papstbesucher) eingeschlagen. Die Anwesenheit in Lebensgefahr das fürchterliche Wetter über sich ergießen lassen. Der Papstbesucherverband hatte den Schiffsbefehl, mit dem vereinbart war, daß er selbst fahren sollte, während er dieser Vereinbarung jedoch nicht nachgekommen war und einen anderen mit der Steuerung des Schiffes beauftragt hatte, verlegt und hat nun den Prozess gewonnen. Der Schiffer ist verurteilt worden, die Kosten des Prozesses zu tragen und er hat außerdem keinen Anspruch auf Bezahlung der Anwaltskosten seitens des Verbandes.

Sportliche Rundschau.

Vorherausagen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Rationen-Paffille.

Freitag, 17. März.

- Preis de Suggarean: Arjan - Einke.
Preis de Bellechive: Apollinaris - Le Sopha.
Preis de Sarriowille: Andromaque - Nola Pompona.
Preis de Nisham: Pambago - Le Comtois.
Preis de Saint-Pair-Du-Mout: Pinalis - Badojor.
Preis Andree: Veronique III - Nistinguette.

Die Wettkampfstelle des Badischen Rennvereins Mannheim (Rathhausbogen 46 - Telefon 8020) abrennen mit behördlicher Erlaubnis Wettkampfstelle für sämtliche bedeutenden inländischen Rennrennen. Eröffnung: Sonntag, den 19. März, 1911.

Schachspiel.

Das Schachturnier in San Sebastian. In der gestrigen 15. und letzten Runde gewann als Anziehender Janowski gegen Leonhardt. Remis wurden die Partien Leichnam-Spielmann und Capablanca-Bidmar. In besserer Stellung für Schwarz abgebrochen wurden die Partien Marzall-Schlechter und Tarraf-Duros, bei etwa gleichen Chancen die Partien Burn-Rienziowski und Bernheim-Morocco. Capablanca, der 1/2 Points hat, erhält den 1. Preis, in den 2. und 3. Preis teilen sich Rubinstein und Bidmar. Für die folgenden Preise kommen in Betracht Marzall (1 Dängepartie), Tarraf (1 1/2), Rienziowski (1) und Schlechter (1) je 7.

Rasenspiele.

Entscheidungsreihe am die süddeutsche Fußballmeisterschaft A-Klasse. Während am kommenden Sonntag, den 19. März in Karlsruhe sich Süd- und Nordkreismeister gegenüberstehen, empfängt der Westkreismeister, Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 den Meister des Ostkreises, den Münchener Sport-Club Bayern zum ersten bedeutendsten Treffen in Mannheim. Mannheim bringt eine äußerst spielstarke Mannschaft, bei der der sonstige Torwächter Belarna, einer der besten auf dem Kontinent, als besondere Stärke gilt, während im Sturm der rechte Flügel insbesondere Beachtung verdient. 1896, das sich auf die Schlusskämpfe durch verstärktes Training vorbereitet, wird komplett im Felde stehen. Beide Meister werden, um ehrenvoll abzuschließen, ihr Bestes herzugeben haben und sicher wird ein vorzüglicher Sport geboten werden. Das Treffen findet am dem 1896er Sportplatz bei den Brauereien um 3 Uhr statt. Als Unparteiischer ist der Vorsitzende des Spielerschusses des Verbandes süddeutscher Fußballvereine, Herr Fröh Langen aus Karlsruhe, einer der besten süddeutschen Schiedsrichter, bestimmt.

Aus dem Großherzogtum.

Offenburg, 16. März. Gestern brach im Anwesen des Offiziersfabrikanten Anton Pfaff hier Feuer aus. Das Magazin und die Dachstuhl brannten nieder. Der Schaden beträgt 25000 M.

Heidelberg, 16. März. In der Wohnung ihrer Dienstherrin hat sich das Dienstmädchen Elise Schmal aus Offenbach mit Selbstmord vergiftet. Knapp vor einer Operation dürfte der Wegweiger zu der Tat gewesen sein. Der Bürgerausschuss von St. Ilgen hat mit 12 gegen 12 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen den Bau einer Einfahrt abgelehnt.

Schwetzingen, 15. März. In Brühl wird am 14. Mai der Militär- und Artillerieverein sein 25-jähriges Bestehen in Verbindung mit dem Gedenkjubiläum des Hanverbandes Schwetzingen begehen. Zugleich mit dieser Feier findet die Enthüllung des Großherzog Friedrichs I. und Artilleriekommandos statt. Der Entwurf des Denkmals wurde von dem Direktor der Kunstgewerbeschule Karlsruhe Prof. Dollner ausgearbeitet. Das Denkmal ist als überaus prächtiger Aufbau gebaut. Es wird außer dem in Bronze ausgeführten Reliefporträt des Großherzogs Friedrich I. zwei Bronzetafeln mit den Namen der im 17. Krieg Beteiligten aus der Gewehr-Brühl tragen. An den Großherzog ist eine Einladung zur Teilnahme an der Enthüllungsfest ergangen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 15. März. Von der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft wird auf Befragen mitgeteilt, daß die von mehreren Zeitungen wiedergegebene Mitteilung, wonach der feiner Zeit wegen Deputat-Unterstellungen etc. zu 5 Jahren Gefängnis verurteilte frühere Kassierer der in Liquidation befindlichen Speyerer Gemeindefabrik Wenzel Müller anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregenten begnadigt und bereits in Freiheit gesetzt worden sei, unzutreffend ist. Eine Begnadigung Müllers ist nicht erfolgt. W. befindet sich vielmehr, da er von der zuerkannten Gefängnisstrafe erst 3 Jahre 11 Monate verbüßt hat, noch in der Strafanstalt in Zweibrücken.

Aus dem pfälzischen Oberland, 16. März. Die Gefahr eines Wingeraufstandes infolge der oberpolizeilichen Vorschriften ist beseitigt. In St. Martin vornehmlich, einem Wingerort, der unter den Oppositionellen gegen das Abreiben im Vordergrunde stand. Verhandlungen, die mit dem Bezirksamtmann, königl. Regierungsrat Stempel in Landau geführt wurden, hatten den Erfolg, daß dieser sich damit einverstanden erklärte, daß nur dasjenige Drittel der St. Martin Weimberge abgerieben zu werden braucht, welches an die Weimberge von Naimmet angrenzt. Eine heute vormittag in St. Martin abgehaltene Wingerversammlung erklärte sich mit diesem Abkommen einverstanden. Damit ist der Gemeinde Naimmet, die zu den abreibwilligen gehört, insofern Rechnung getragen, als der Überzug der Sauremummotten aus dem St. Martin Gebiet verhindert ist, andererseits aber haben die St. Martin insofern ihren Willen, als sie zu 2/3 ihres Gebietes nicht abreiben brauchen. Die Regierung hat also nachgegeben und mit der zwanzeiwelben Ab-

ziehung unter Gendarmenaufsicht, von der man dieser Tage las und die schon durch ihre Androhung viel böses Blut gemacht hat, ist es nicht. Nachdem der Gemeinde St. Martin Konzeptionen gemacht worden sind, wird die Regierung wohl auch gegen Ehrenleben, wo der Kampf am heftigsten tobte, nicht mit Strenge vorgehen, so daß auch dort eine Einigung zwischen der Regierung und der Opposition stattfinden dürfte. Das gleiche wird der Fall sein in Heinsheim im Unterland, das bis jetzt ebenfalls noch nicht abgerieben hat. Bemerkenswert ist noch zum Schluß, daß Herr Bezirksamtmann Stempel dieser Tage Schmähbriefe erhielt, nach deren Urhebern die Gendarmen in Wingerreisen folgten. Es war höchste Zeit, daß die Regierung durch einen billigen Ausgleich die Volkserregung gedämpft hat.

Von Tag zu Tag.

Das unvorsichtige Ungen mit geladenem Gewehr. Deluzian (Schlesien), 16. März. Der Förster Salza, Holzwärter des Herzogs von Sachsen-Weimingen, sah mit einem Leibarbeiter nach Spargen und stellte dann die geladene Waffe auf die Seite. Das Gewehr fiel um und die Kugel drang dem Förster in den Unterleib, jedoch er nach wenigen Stunden verstarb.

Familientragödie. Charlottenburg, 16. März. In der Familientragödie in der Kaiser Friedrichstraße wird gemeldet, daß der kleine Sohn des Kadettenoberleiters im Krankenhause gestorben ist.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 17. März. Dem „Totalanzeiger“ zufolge ist zwischen dem Magistrat und der Großen Berliner Straßenbahn eine Einigung zustande gekommen, wonach die südlichen Straßen bis zum Jahre 1909 der Gesellschaft für eine Entschädigung von 23 Millionen Mark überlassen bleiben.

Halle a. S., 17. März. Die beiden Söhne des Prinzen Friedrich Leopold, die sich in Rumburg im Radeltenhause befinden, haben ihre Handwerks-Gesellenprüfung abgelegt. Der eine hat das Tischergewerbe in einer Möbelfabrik, der andere die Schlosserei bei einem Schlossermeister erlernt. Der erstere verfertigte einen Rahogonistisch, während der andere ein Türschloß herstellte.

Danzig, 17. März. Die nach dem Telefunken-System gebaute neue Station, die nicht nur Militär und Marine, sondern auch der heimischen Seeschiffahrt und der Fischereibeförderung mit Sturmwarnungen dienen soll, erreichte einen tadellosen Funktionserfolg mit der österreichischen Radiostation im Kriegshafen Pola.

Konstantinopel, 17. März. Der „Gos. Sig.“ zufolge nahm die Kammer den Antrag an, die zu werten Adn. Osmid zu verkaufen und den Erlös zur Beschaffung der in Europa gefahten Schiffe „Gorichin“, „Bardarofa“ und „Tergetreis“ zu verwenden.

Englands Flotte - Englands Beherrschung.

London, 16. März. (Unterhaus.) MacKenna erklärte weiter: Die fünf neuen Schiffe würden nicht vor dem nächsten Dezember oder Januar auf Stapel gelegt werden; denn die Bauzeit betrage zwei Jahre und die Schiffe brauchen erst im Frühjahr 1914 vollendet zu sein, um in den Dienst gestellt zu werden. Großbritannien würde dann 30 Schiffe vom Dreadnoughttypus besitzen. Vom Dreadnoughttypus seien 48 Schiffe vorhanden. Diese Zahl werde in diesem Jahre auf 41 vermindert werden. Wieviele Schiffe 1913-14 ausgemastet werden sollten, müsse davon abhängen, je nachdem weitere Dreadnoughts in den Dienst gestellt würden. Er fordere die Bewilligung von 44 Millionen, während in dem deutschen Budget für das kommende Jahr nur 22 Millionen angefordert würden. Aber das Haus werde bei näherer Prüfung des Budgets finden, daß die Finanzsysteme Deutschlands und Englands nicht miteinander verbunden werden könnten. Nach dem deutschen System würden verschiedene Forderungen für die Flotte in verschiedenen Budgets der Zivilverwaltung aufgeführt, und wenn man diese von dem englischen Budget abziehe, erhalte man nur 1/2 Millionen zum Vergleich mit den 22 Millionen des deutschen Budgets. Auch dies sei noch eine harte Forderung für die Steuerzahler, aber das Haus müsse bedenken, daß es von überwiegender Wichtigkeit sei, die Submarine der Flotte zu behaupten und die Hochsee des Ozeans offen zu halten. England müsse eine angemessene Überlegenheit behaupten und es sei seine Pflicht, das Haus um die erforderlichen Gelder zu bitten. (Beifall.) Was die Vermehrung des Mannschaftsbestandes der Flotte um 3000 Mann anlangt, so entspräche diese den Forderungen des Krieges, gebe aber auch nicht darüber hinaus.

London, 17. März. (Unterhaus.) MacKenna unterbrach Balfour in seiner Rede mit der Bemerkung, daß die Admiralsität seiner Schätzung der voraussichtlichen Stärke des Dreibundes im Jahre 1914 nicht zusimme. Dillon (Nationalist) erklärte, solange die große Verfassungsfrage nicht ihre Erledigung gefunden habe, wäre seine Partei bereit, Vorschläge hinunterzuschlucken, denen sie sich sonst energisch widersetzen würde. Was die unmittelbare Wirkung des Schiedsgerichtsvertrages mit Amerika betreffend der Klüffungen angeht, sei es wenn man ihn abschließen laße, so sehe er ihm äußerst skeptisch gegenüber. Die Opposition sage jetzt, daß England gegen den Dreibund bauen müsse. Sei aber die Opposition bereit mit dem Dreibund zu kämpfen? Mit Bezugnahme auf Nicholls' Erklärung über militärische Beförderungen sagt Dillon, es herrsche das unbehagliche Empfinden vor, daß irgend eine Allianz mit Frankreich bestehe. Man sei nicht sicher, daß, wenn es Großbritannien gelänge, den Vertrag mit Amerika abzuschließen, dieser nicht zum Vorwand für weitere Klüffungen zur See genommen werde und nicht die unmittelbare Wirkung haben würde, ein neues Flottengesetz in Deutschland hervorzurufen.

Berliner Drahtbericht.

Von unserem Drahtberichterstatter.

Berlin, 17. März. Auf Treier wird gemeldet, Bischof Sauer von Reg fordert seinen Klerus zum Kampf gegen den Suseplex-Erden auf. Die Angehörigkeit zum Erden wird als eine schwere Sünde bezeichnet. Der Klerus wird angewiesen, überall, wo dieser Erden sich ausbreitet, katholische Missionen zu gründen.

Die Arbeiten des Reichstages.

Berlin, 17. März. Im Reichstag bezieht die Absicht, die zweite Etatberatung bis zum 24. März zu beenden und

die dritte Lesung in der letzten Märzwoche vorzunehmen. Die Osterferien werden am 6. oder 7. April beginnen und wahrscheinlich wie beim preussischen Abgeordnetenhaus erst am 2. Mai ihr Ende erreichen.

Volkswirtschaft.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld (Baden).

Nach dem Geschäftsbericht beläuft sich der Bruttofabrikationsgewinn auf M. 1 072 423 gegen Mar 1 068 792 im Vorjahr. Nach Abzug der Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von M. 453 959 (485 655) der sich zuzüglich des vorjährigen Gewinnvortrages auf M. 7 478 (169 345), auf M. 460 537 (655 000) erhöht. Dem Fabrikationsgewinn stehen M. 382 004 (366 785) für Handlungskosten, M. 68 277 (45 246) für Steuer- und Feuerversicherung, M. 41 266 (36 878) für Hilfs-Invaliditäts- etc. Kassen, M. 130 776 (137 857) für Abschreibungen gegenüber. Nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats gelangt, wie von uns bereits gemeldet, die Verteilung einer Dividende von wiederum 15 Prozent = 375 000 M., wie im Vorjahre, zur Ausschüttung. Der Spezialreservefonds sollen M. 50 000 (100 000) und auf neue Rechnung M. 2037 (7478) vorgetragen werden. Werden die Vorschläge des Aufsichtsrats angenommen so beläuft sich der gesetzliche und der Spezialreservefonds auf M. 1 450 000 = 58 Prozent (1 400 000 = 5 Prozent) des Aktienkapitals der Gesellschaft.

In der Bilanz stehen bei M. 2 500 000 Aktienkapital, M. 1 400 000 (1 300 000) Reserven, M. 42 000 (84 000) Sicherheitshypothek der Gemeinde Seckenheim M. 10 000 Kautionsseffekten des Vorstandes, M. 65 000 Avale und M. 286 116 (367 322) diverse Kreditoren d. Tongruben mit M. 310 523 (316 350), die Grundstücke mit M. 388 195 und die Gebäude mit M. 1 757 55 (1 781 226) zu Buch. Ferner figurieren: Brennöfen mit M. 431 929 (454 662), Gleisanlage mit M. 38 502 (42 780) Maschinen mit M. 459 454 (469 368), eigene Fabrikkanalisation M. 1, Mobilien M. 1, Inventar M. 1, Modeln und Formen M. 1 (wie im Vorj.), Reserveteile M. 7 20 (7608), vorausbezahlte Versicherungsprämie M. 15 12 (203), Avale mit M. 65 000, Kautionskonto des Vorstandes mit M. 10 000, Kassa mit M. 12 639 (11 086) Wechsel mit M. 11 551 (21 122), Effekten mit M. 118 08 (117 764), Reichbank- und Bankguthaben mit Mar 209 767 (186 703), Aussenstände mit M. 474 92 (468 532) und Vorräte mit M. 469 461 (511 256). Es wähnt sei, dass für die Fürsorge der Angestellten und Arbeiter sowie deren Familien im Berichtsjahre M. 41 26 (36 878) ausgegeben wurden.

Im Bericht des Vorstandes wird ausgeführt: „Eine durchgreifende Besserung der Konjunktur hat das abgelaufene Geschäftsjahr uns noch nicht gebracht. Dazu kam noch im Frühjahr die grosse Bauarbeiter-Aussperrung, die den Absatz auf dem ganzen Gebiete der Baumaterialien-Fabrikation im ersten Halbjahre nicht unerheblich beeinträchtigte. Erst nach Beendigung dieser Aussperrung konnte sich ein lebhafterer Geschäft entwickeln. Für die Kanalisation von Städten, Gemeinden, öffentlichen und privaten Gebäuden war der Absatz unserer Fabrikate schwieriger als in früheren Jahren. Es ist uns aber dennoch auch diesmal wieder gelungen, die Produktion dieser Abteilung zu verkaufen. Der Verkauf ist gegenüber dem Vorjahre etwas gestiegen. Auch in unserer Abteilung für die Anfertigung von Gefässen und Apparaten für die chemische Industrie konnte der Umsatz etwas gesteigert werden. Der Vertrieb erforderte aber auch höhere Geschäftskosten, ebenso waren rund M. 23 000 mehr Steuern von uns zu entrichten. Hierdurch wurde das Geschäftsergebnis um rund M. 32 000 geschmälert. Im Berichtsjahre wurden unsere Fabrikate in Buenos-Aires mit der „Goldenen Medaille“ ausgezeichnet.“

Für das neue Geschäftsjahr sind wir zeit mit Aufträgen für chemische Gefässe und Apparate reichlich versehen und unsere Produktion der Steinzeug-Kanalisationsabteilung hoffen wir auch wieder unterzubringen.“

Georg Herrmann, Jubilee: G. u. J. Bach, Baugesellsch., Mannheim. Die Firma teilt uns mit, daß sie das von dem verstorbenen Herr Zimmermeister Georg Herrmann in Mannheim, Mittelstraße 4 betriebene Baugeschäft, in welchem die Herren G. u. J. Bach längere Zeit als Geschäftsführer und Teilhaber tätig waren, dem Paul übernommen und von ihm unter der gleichen Firma weitergeführt wird.

Verleih der Holzknechtens Sektion Baden. Vor wenigen Tagen fand in Badolzell eine Versammlung von Holzknechten eilenden des See- und Pegnitz statt. Nach einem Vortrage des Sektionsführers der Holzknechtens Sektion Baden, Herr Burg, über die Bedeutung des Holzgewerbes und die Tätigkeit der Sektion der Holzknechtens Sektion die Verarmung der Bevölkerung einer „Sektion Baden“. Zum Vorsitzenden wurde H. Herr Siedelmann und zum zweiten Vorsitzenden R. Herr Mühlhagen gewählt.

Preussische Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß für 1910 eine Dividende von M. 10.- (0) in Vorschlag zu bringen.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf.)







### Echte Schweizer Stickereien

das Neueste in Roben 8955  
von einfachster bis elegantester Ausführung.  
**Rosa Ottenheimer**  
Fabrik-Niederlage  
D 1, 11, I. Et. Tel. 2838 D 1, 11, I. Et.

### Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 17. März 1911  
37. Vorstellung im Abonnement C,  
Neu einstudiert:  
Zur Feier des  
100jährig. Geburtstages Karl Gutzkows  
**Uriel Acosta.**  
Theaterstück in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow  
Regie: Emil Reiser

**Personen:**  
Manasse Handwerker, ein reicher Han-  
delmann in Amsterdamm  
Ludwig, seine Tochter  
Der Sohn, ihr Geliebter  
De Siva, ihr Oheim  
Nadai den Kaba  
Uriel Acosta  
U. der, ihre Mutter  
Helen ) ihre Brüder  
Joel  
Hans Spinoza, ein Knecht  
Dr. Semos )  
Van der Emben ) Rabbinen  
Van der Weiden )  
Sara, Diener Manasses  
Elisabeth Deiner

Tempelplatz, 68/9, 70/1  
Vorhergehend: In und der Amsterdamm. — Zeit: 1630.  
Nachdem 2. Akt größere Pause.  
kleine Pause.

Im Grossh. Hoftheater.  
Samstag, 18. März 1911, 37. Vorstellung im Abom. B  
**Die Kinder.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Ein Versicherungsschein

auf Leben und Tod, ausgestellt von  
der Germania in Stettin bietet  
weitau die grössten Vorteile, die  
im Lebensversicherungswesen über-  
haupt geboten werden können. Am  
Ende eines jeden fünfjährigen Zeit-  
raumes eine garantierte Boni-  
fikation in Baar steigend von  
4% bis 10% der versicherten Summe.

**Billigste Gesamtleistung!**

Neue Anträge im 1910 . . . . 80 Millionen Mk.  
Versicherungsbestand Ende 1910 . . . . 860 Millionen Mk.  
Sicherheitsfonds Ende 1910 . . . . 382 Millionen Mk.

Näheres beim Hauptgeschäftsführer  
**Wilhelm Kaesen**  
Schreibstube M 3, 6. 14202

Gebrauchte Pianos (Teichahl): Eichen, Schwarz, Kirschbaum  
Vorrat, Firma Demmer, Ludwigshafen  
4707

### Augen auf

für die am Samstag an dieser Stelle  
erscheinende Ankündigung.

### Union-Theater

14279 P 6, 23/24.

### Frau Hermine Bärtich

stänlich geprüfte Musiklehrerin,  
erteilt Gesangsunterricht (Methode Prof. Stock-  
hausen), Ausbildung für Oper und Konzert und  
gründlichen Anfangsunterricht Klavier.  
(Schule Leber & Stark). 4/20  
Wohnung: Grosse Neustadtstrasse 4 (am Bismarckplatz).  
Sprechzeit: 2-3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung.

### Um die süddeutsche Meisterschaft

spielt die I. Mannschaft der Mannheimer Fussball-  
Gesellschaft, „1896“ e. V. als Westkreismeister  
in der Schiussrunde am 22501  
Sonntag, den 19. März 1911, nachmittags 3 Uhr  
gegen Münchner Sport-Club „Bayern“ auf dem  
**1896er Sportplatz bei Brauereien**

### Bierquell — Mannheim

empfiehlt für Haushalt u. Festlichkeiten Syphons, Flaschen u. Gebilde: 1/2 Fl. 1/2 Fl.

Bürgerbräu, Ludwigshafen, hell und dunkel	20	10 Pfg.
Fürstenerbräu, Tafelgetränk Sr. M. d. Kaisers	28	15 "
Augustinerbräu, München	22	16 "
Königl. Bayer. Hofbräu, München	25	20 "
Kaisbacher, Erste Aktienbrauerei, Ausrü. empf. (Deutscher Porter)	22	17 "
Pilsener Urquell	50	30 "
Köstritzer Schwarzbier	per Flasche	30 "
Siout von Barclay Perkins & Co. p. Orig.-Fl.	50	
Pale Ale von Bass & Co.	50	
Grätzer Bier (fast alkoholfrei)	50	
Neu-Selters, natürliche Mineralquelle in Selters, hervorragendes Tafel- und Heilwasser	20	15 "
Yarzer Weine in allen Preislagen.		2700

### F. E. Hofmann, S 6, 33. Hauptdepot echter Biere.

Telephon No. 446.

### Erste Schwetzingener Apfelweinkellerei

von **Jakob Deimann**  
Telephon 63 Mannheimstrasse 48/50 Telephon 63

empfiehlt glanzhellen, prima Apfelwein  
in Gebinden von 30 Liter anwärts, per Liter 25 Pfennig frei vom Haus.  
Flässer leihweise. — Wirte und Wirtverköufer Preisermässigung. 14252

### Pollo Theater

Anfang täglich 8 Uhr  
Das phänomenale  
**Schluss-Variété-  
Programm**  
der Saison 1910/11.  
Der Künstler von Weltrenf!  
Der sensationell. Erfolges  
wegen mit vollständigem  
Repertoire präpariert!

### Karl Maxstadt

Deutschlands Altmeister-  
Humorist, als:  
„Der Herr Doktor“  
Solosolo: v. Karl Maxstadt  
Neues Repertoire!  
Schlager auf Schlager.  
Vorher das grosse  
Variété-Programm!

Im Restaurant D'Alsace  
täglich ab 8 Uhr  
**Künstler-Konzerte**  
bei freiem Zutritt!

Nach Schluss der  
Variété-Vorstellung  
**Troadero-Caberet.**

### Zum Terminus N 3, 12

Samstag, 18., Sonntag, 19. und Montag, 20. März

### Bockbierfest

aus der Brauerei Gebr. Förster,  
Leutenschhausen

### Grosses Konzert

am Samstag, abend 7-11 Uhr, Sonntag  
vormittag 11-1 Uhr, nachm. 3-11 Uhr u.  
Montag abend von 8-11 Uhr,  
ausgeführt von meiner berühmten Kapelle.  
**Prima Weine. Vortreffliche Küche.**  
Flotte Bedienung. Um gefl. Besuch ladet höfl. ein  
14263 **Fritz Gepler.**

### „Spanische Weinstube“

Q 5, 12 vis-à-vis dem Allg. Krankenhaus Q 5, 12  
Morgen Samstag

### Grosses Schlachtfest.

Morgens: Weißfleisch mit Zutat. Abends: Hausmacher-Wurst  
Spezialität: Wurstwurst mit Kraut. 14269  
Weiss- und Rotwein über die Strasse von 30 Pfg. an.  
Es ladet höfl. ein **Max Haugold.**

### Anfertigung u. Lager von

### FLAGGEN

aller Länder. 12951

**J. Gross Nachfolger**  
Inh.: F. J. Stetter.  
**F 2, 6. am Markt.**

### Detektiv-

### Institut Argus

Mannheim P 4, 8  
Tel. 3305

**A. Haier & Co.**  
besorgt überall Ermittlungen sowie die Erfor-  
schungen in Kriminal- und Civilprozessen.  
Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.  
Beschaffung von Beweismaterial in Ehescheidungs-  
und Alimentationsprozessen.  
Aeltestes und bestgeföhrtes Institut  
des Grossherzogtums Baden.

### M. Marum, G. m. b. H. Mannheim

Tel. 7009, 7001, 7002. — Tel.-Adr.: Marum. 10992

### Grosses Lager

**I-U-Träger, Monier-Eisen** bis 15 m lang

Stabeisen, Bleche aller Art.  
Weissbleche, verzinkte, verbleite und Stahlbleche,  
Halbzug wie Knuppel, Blöcke etc. Roh Eisen, Ferro-  
Legierungen u. Metalle, Eisenbahnschienen, Gruben-  
schienen etc. in Mass- und Gleiswerkzeugen neu und gebrauchte.  
In Gas- u. Sinterrohre, nahtlos und geschweisst  
beste Fabrikate — vortreffliche Preise, fern:  
Gas- u. Siederöhre in Ausschuss u. alt.

Vorrat über ca. 2000 Tonnen. 10992  
Aluminium in Blöcken Blechen etc.  
Vorratliste u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

### Kasinosaal Mannheim

Donnerstag, 23. März  
abends 8 Uhr:

### Chopin-Abend

von  
**Otto Voss (Heidelberg)**  
Programm: a) Sonata B-moll, op. 35. b) 12 Etüden  
aus op. 10 und 25. c) 3 Preludes.  
Konzertflügel: Stelway & Sons, Hamburg-Newyork aus  
dem Pianofortelager der Hofmusikalienhandlung K.  
Ferd. Heckel.  
Karten Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.— in der Hofmusikalien-  
handlung Heckel (Konzertkasse 10-1 und 3-6 Uhr) und  
an der Abendkasse 14268

### Kulturpolitische Vereinigung

(Musensaal.)  
Mittwoch, 22. März, 8 1/2 Uhr

### Einzig Vortrag DREWS

von Prof. Dr. Arthur DREWS  
„Lebt Jesus?“  
(Der historische Jesus und die Religion)  
Diskussion Karten zu 3, 2 1 Mk. u. 50 Pf.  
bei K. Ferd. Heckel, in Ludwigshafen bei G. Reiser, Bismarckstr.

### A. U. R.

### Öffentliche Versammlung

am Samstag, den 18. März, abends 7 1/2 Uhr im  
Gesellschaftshaus Ludwigshafen (Bismarckstr.)

Vortrag  
des Herrn Prof. Waldmünd-Jugend über  
„Ursprung des Christentums“.  
Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 50 Pf.  
im Vorverkauf (Lauterborn'sche Buchhandlung Ludwigshafen,  
Heckel und Hermann'sche Buchhandlung in Mannheim) 40 Pf.  
Freie Diskussion. Die Vorstandschaft.

### Kaufmännischer Verein

### Mannheim (e.V.)

Donnerstag, 23. März, abends 9 Uhr  
im „Café Germania“ Lit. C 2. 10/11 (hint. Saal)

### Versammlung.

Tagesordnung:  
1. Bericht über den am 19. Februar in Berlin stattgefun-  
denen dritten deutschen Privatangelegenheit.  
2. Vortrag des Herrn Carl Fischer, Offenbach, Mitglied  
der 7er Kommission des Hauptantrages für staatliche  
Pensionsversicherung:  
„Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für  
Angestellte und seine Bedeutung für Handel und  
Industrie“.  
**Freie Aussprache.**  
Wir laden zu dieser Versammlung nicht nur unsere  
Mitglieder, sondern auch alle diejenigen Privatangestellten  
ein, welche an dem Zustandekommen des Pensionsver-  
sicherungsgesetzes ein Interesse haben.  
Mannheim, 10. März 1911. **Der Vorstand.**

### In der Hauptsynagoge:

Freitag, den 17. März, abends 6 1/2 Uhr.  
Samstag, 18. März, morgens 9 1/2 Uhr, nachmittags  
2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftklärung, abends  
7 1/2 Uhr.

In den Wochentagen:  
Morgens 7 1/2 Uhr, abends 6 Uhr.

### In der Clausnagoge:

Freitag, den 17. März, abends 8 1/2 Uhr.  
Samstag, den 18. März, morgens 8 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.

In den Wochentagen:  
Morgens 6 1/2 Uhr, abends 6 Uhr.

### Friedrichshof, L 15, 15

Diners und Soupers nach Auswahl.  
Reichhaltige Abendkarte.  
Karlsruher und Münchener Biere.  
Vortreffliche offene u. Flaschen-Weine.  
Saal für Vereine.  
14261 Inhaber: E. Schreiber.

### Zahn-Atelier

18772  
**Karola Rubin**  
P 1, 6 · Telephon 4716 · P L 6

Frachtbriefe Dr. B. Haack Buchdruckerei

### Konfirmations-Geschenke

für Mädchen und Knaben  
in grosser Auswahl  
empfiehlt Müllert  
**S. Kugelmann**  
Planken E 1, 16.  
Schmuck, Galanterie und Federwaren.

### Flügel

### Pianos

### Blüthner

Alleinige  
Vertretung  
**Heckel**  
Hofmusikalienhandlg.  
Kunststrasse, D 3, 10.  
Ferner Vertretung  
von 87507  
Bochstein, Bach,  
Schiedmayer, Senneker,  
Steinweg, Steinweg,  
Nacht, Thümler, z. z.





In der Hand hat, wozu sollen sie sich da wenden, wenn sie ihre Stellung wechseln? Ich richte die erste Mahnung an die Gewerbetreibenden, die Gesetze zu beachten und die Gewerbe...

Staatssekretär Delbrück: Meine Meinung über die gewöhnliche Zentralstelle habe ich schon vor einigen Tagen dargelegt. Ich halte unter den jetzigen schwierigen Finanzverhältnissen es für bedenklich...

Jeder Jurist wird mir zustimmen, daß auf Vertrag beruhende Monopole mit den Bestimmungen in Artikel 10 der Gewerbeordnung...

Abg. Dohse (Vp.): Ich habe doch schon Herrn Reichert angehört. Nun glaubte ich, daß Herr Dohse sich ebenfalls zu dem Herrn Dr. Döberl äußern würde...

Monopolvorrichtungen des Reiches oder des Bundesstaates machen. Nach dieser Richtung hat Herr Döberl vollständig neue Perspektiven eröffnet...

Abg. Wollmann (Zent.) dankt für die Unterstützung des Deutschen Pomologenvereins.

Abg. Dohse (Vp.): Ich habe doch schon Herrn Reichert angehört. Nun glaubte ich, daß Herr Dohse sich ebenfalls zu dem Herrn Dr. Döberl äußern würde...

Abg. Behrens (Wirtsch. Vg.): Die Korrektur, die Herr Dohse an der Döberlschen Rede vorgenommen hat, hat den Eindruck nicht geübt, daß Herr Döberl...

Abg. Dr. Dahn (Kons.): Ueber die Rede Dr. Döberls habe ich eine große innere Befriedigung empfunden. Seine sachlichen Ausführungen haben durchaus den Eindruck eines sachlichen Urteils...

Auf dem Lande können die Freilichtungen mit dem Freihandel nichts machen. Es heißt da immer, den jetzt bestehenden Schutz der Landwirtschaft durch Zölle wollen man belassen...

Mietgesuche.

Bester Wohnort für gut möbliert. Zimmer mit vollständiger guter Provision per Quart. - Offerten mit Preis Expedition dieses Blattes.

Elegante 7-Zimmer-Wohnung per 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 58851 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung. In der Nähe des Strohmärktes per 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht: Größere Werkstätte, Lagerraum u. Büro

nebst Wohnung, 3 Zimmer und Küche, 14573 Offerten beliebe man im Hotel Falkhof, 0 3, 8, abzugeben.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Collinstraße 18 3 Treppen, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör, per 1. April zu verm. Rab. part. Nr. 22577

Sungbushstraße 7 7 Zimmer, Bad, Zimmer, zu verm., Gas, elektr. Anschluss, f. zu verm. 3 St. 22580

Lamenstraße 23 Herrschaftl. 7 Zim.-Wohnung und Garten sofort oder später zu vermieten. Tel. 2248 22581

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Wohnung. 3 od. 4-Zimmer-Wohnung u. od. Bad, l. bel. Küche, f. möbl. in ruh. Lage, möbl. f. 1. April (schon möbl.) Zimmer mit separater Eingang gel. Off. unt. Nr. 47144 an die Exped. d. Bl.

Waldparkstr. 26 4 Zimmer u. Küche, Bad, Zubeh., neu hergerichtet, f. od. später zu verm. 22184 Rab. f. 1. April, 9 od. im Hause bei Waldparkstr. 26.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20, 1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten.

Schöne Wohnungen von 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubehör in best. Lage per 1. April zu verm. 4587 Rab. f. 1. April, 9 od. im Hause bei Waldparkstr. 20.

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Vorburg u. Dammstraße 9, f. od. später an om. Möblierer Waldparkstr. 20, 3 St. 22582

Fremdes Blut.

Roman von Robert Heymann. (Nachdruck verboten.)

2) (Fortsetzung.) Elisabeth! Ist das das Glück des Wiederfindens? Jetzt, wo ich alle Studien hinter mich habe und meine Trennung und mehr drück' Traurigkeit dich nieder? Hat das Glück nur Tränen?

Sie lächelte ihn an. Nie war sie schöner. Diese halberblichste Ansehe hatte noch nichts von der wissenden Sicherheit der Frau. Sie war ein Symbol der Ansehlichkeit, geschmückt mit der Krone der Schönheit, die anglich ihre Schöne birgt, die die Geheimnisse ihrer Seele, den Reichtum ihrer Liebe in Schreine ihrer Herbe verschließt. Sie war aber voll süßer Ahnungen; das hob ihre Schönheit, so wie ein Waben die Stirne mit Glanz und Helle umgibt. Da sie sah, daß sein Blick in heißer Bewunderung auf ihr ruhte, sagte sie hastig:

„Dah' uns gehen und ich will dir erzählen, was mich bis ins Innerste bewegt, so sehr, daß selbst das Glück dieses Wiederfindens dadurch verdunkelt wird.“

Sie schritten den Landwehrweg hinab. Er wartete geduldi. Ihre Brust hob und senkte sich krampfhaft unter einem schweren Leid.

„Ich habe — den Vater — verloren!“ Er blieb erschrocken stehen, dachte nicht anders, als Bankier Tagen sei plötzlich gestorben. Sie schüttelte den Kopf.

„Du hast mich mißverstanden. Wohl bewahre mich vor der Sünde solchen Wunsch. Ich meine, um — und ist Schlimmes widerfahren. Schon seit seiner Sommerreise nach Ostende war Papa gänzlich verändert — kaum wieder zu erkennen. Sein Sonnenkind“ nannte er mich früher. Seit Wochen aber gönnte er mir kaum einen nachdenklichen Blick. Dann kam seine wertwürdige plötzliche Abreise nach London. Er schützte geschäftliche Dringlichkeit vor; Wolf und ich hatten keine Ursache, anderes anzunehmen.“

Heute morgen kam er zurück und ließ mich gleich in sein Arbeitszimmer rufen. Schon die ungewohnte Frierlichkeit seines Tones schreckte mich. Er zeigte mir ein Frauenbildnis... „Wie gefällt dir diese Dame?“ ...

„Ich blinde das Portrait kaum an. Eine junge Frau — ich weiß nicht, warum sie mir gleich unheimlich erschien. Ich gab eine ausweichende, gleichgültige Antwort.“

„Deine zweite Mutter“, sagte er mit plötzlichem Entschluß. „Welch eine traurige Überraschung“, warf Werner ein. Sie nickte. „Ich war erst wie erstarrt. Mehr Jahre lang haben wir die Erinnerung an Mama heilig gehalten. Jeden Monat gingen wir, auch Papa, nach dem städtischen Friedhof und schmückten ihr Grab mit Blumen... und nun, nun!“

„Man wird es vielleicht noch verhindern können“, meinte Werner. „Das ist es ja... sie ist bereits seine Frau... er hat sie in London geheiratet, heimlich, ohne irgend jemandem Mitteilung zu machen, weil er wohl wußte, daß er nicht recht tat, und nun soll sie schon in einigen Tagen bei uns einziehen!“

Sie brach schluchzend ab. Er zog sie mit beruhigenden Worten an sich. Doch voll Verzweiflung fuhr sie fort: „Wir — Wolf und ich, haben ja nichts mehr von ihr zu befürchten, nicht wahr? Wir sind erwachsen — aber Papa! Mag sie gleich ein Engel sein, ich fühle voraus, wie tief unglücklich er werden wird, wenn keine Frau ihm die Tote mehr erlegen. Mein Gott, er wird doch schon ein alter Mann!“

„Nun, mit 68 ist man's noch nicht, widersprach Werner, um etwas zu sagen. Er blieb plötzlich stehen. „Und Dein Bruder Wolf?“

„Er wird es wohl erst heute abend erfahren. Ich fürchte seine böse Not.“

„Er weilt nicht in Frankfurt?“

„Doch. Er ist heute in Niederrad. Es wird Freitag geritten denn das Ober-Meeting ist zu Ende. Auch Papa ist nach dem alten Parkhaus gefahren.“

„Er ist ein Sanftmütiger, mein Freund Wolf.“ Elisabeth lächelte. „Aber doch ein guter Mensch. Leider hat er alles an der Nagel gehängt, Studium und Karriere.“

„Er ist also jetzt bloß so?“

„Nein, sagt, fährt. Sein neuer Favorit stammt aus dem Westfälischen; auch Weinberg läßt wieder zwei Herbe kaufen. Ihm will Wolf diesmal den letzten Preis des Wäldchen-Männens abgeben.“

„Die da drinnen ruhen, haben den Frieden“, sagte sie unvermittelt. „Wer wird solchen Gedanken nachhängen, Elisabeth? Die da drinnen haben ihr Leben erfüllt.“

„Auch die Selbstmörder schlafen hier“, flüsterte sie schon. „Sie und die Opfer des Wahns werden hier beerdigt.“

„Doppelt geeignet sei ihnen die Ruhe des Grabes“, entgegnete Werner. „Wir aber treten ins Leben und wollen uns dessen freuen und uns seine herrlichen Schöne sichern — ja, wollen wir das, Elisabeth?“

Sie antwortete mit einem leuchtenden Blick. Während sie dahinschritten, sah Werner schnell und vorsichtig auf eine der Abstellereien, zwischen Brauereien und Gärten, die sich hier endlos hinzogen. Ueber einem großen Portal stand in markigen Lettern: Hans Friedrich Hilbrandt. Der Name wiederholte sich noch zweimal in der Reihe der mächtigen Mauern und Häuser mit überhängenden Weidenbäumen.

Werner schritt rascher neben ihr her. „Ich begleite dich über den Eisernen Steg. Dann will ich heimkehren.“

Am Kai blieben sie noch sekundenlang stehen. Sie hatten die breite Front der Altstadt vor sich. Wie eine lebendige Nabelung mitete sie an: der verwitterte Saalhof, dahinter hochstrebend der mächtige Dom mit seinen gotischen Türmen, dazwischen das zerbröckelnde Wirtshaus „Zur Kapelle“. Links vom Wege „Am Johannis“ die Pauls- und Leonhard-Kirche, diese, wie ein altes, graues, knackiges Männchen, zusammengedrückt vom „Langen Franz“, dem jüngeren Rathhausurm.

Der Eisernen Steg hebt immer ein wenig. Ihre Augen ruhten auf dem blaugrünen, ins Rötliche schimmernden Fluß, den Brücken, die Main abwärts und Main aufwärts im Abenddahl dahinschwanden.

„Seltsam“, sagte Werner, „so eine kleine Sonne Wages liegt zwischen ihnen und drüben. Der Eisernen Steg ist dazwischen wie eine zwingende Notwendigkeit. Trotzdem hat die Gegenläufe zwischen Alt und Neu, zwischen Tradition und junger Kraft so weit, daß man meinen könnte, sie würden niemals überbrückt.“ Sie reichten sich die Hände. Elisabeth hielt seine Rechte fest.

Werner, Geliebter! Was wird nun kommen? Was steht uns bevor? Wird unsere Liebe nicht verfolgt und gebrückt werden? Sind nicht dunkle Mächte zwischen uns, die feindselig und mißgünstig gegen unsere Treue stehen?“ (Fortsetzung folgt.)

Patentanwalt  
Ohnimus, Mannheim  
Kannsbauhaus

Verloren  
wurde am 13. März d. d. eine goldene Damenremonteuhr auf dem Weg Rheinmühl-Steighaus-Parkeing bis zur Rheinmühl-Steighaus-Parkeing geg. gut. Besorg. C. 4. 15. III. 47083

Schlüssel  
an schwarzer Leder zwickeln F 6 u. 7 und G 6 u. 7, die Passenapotheke, Dienstag nachmittags verfahren. Abgabe in der Gr. d. H. 58383

Unterricht.

Montag  
Hof-Kalligraph  
Gander's  
Gander's  
Gebrüder Gander  
61,8 am Paradepl. 61,8  
65580

Vermischtes.  
Umbauten und Maurearbeiten aller Art befristet schnell und billig 58289  
L. Gross, Mauregeschäft E 7, 15a.  
Boffarie genügt.

Gegen  
Malaria Ver-  
giftung  
Frücko.  
65896



Trauringhaus  
Herm. Herth  
J 1, 7 Breitestr. J 1, 7  
Grüne Babattn, od. 1 Uhr  
an jed. Brautpar gratis.

Wäscher 1 Mk.  
Mona R. 15 Mk.  
L. Spiegel & Sohn  
Plancken, E 2, 1.  
Größtes Geschäft d. Branche.  
25208

1 Tropfen  
Geolin  
Metall u. Glas  
Klavier  
Reformhaus zur Gesundheit  
Wilh. Albers, P 7, 18.  
Ausstellung I. Etage.  
58287

# Räumung wegen Umzug J. Hoffstetter

Für Brauleute  
Umzüge  
Neubauten  
Hotels  
Pensionate  
Für jeden gediegene Haushalt

Ist der  
Einkauf auf Vorrat  
empfohlen,  
denn die grosse  
Pretermässigung bietet  
greifbare Vorteile.

Juwelen-Arbeiten  
jed. Art. Gold, Silber, schön u. bill.  
Juwelierwerkstätte Apel,  
O 7, 15 (Laden), Heidelberger-  
str. Ankauf, Tausch, Verkauf.  
Telephon 3848 57129

Neueste 12387  
Lebertranemulsion  
Pancrea-Jecol  
leichtverdauliches und  
wohlschmeckendes Kraft-  
mittel besonders für  
schwächliche und in der  
Entwicklung zurückge-  
bliebene Kinder  
Preis Mk. 1.-  
Hauptdepot  
und Versandstelle:  
Löwen-Apotheke  
E 9, 10 Tel. 610.  
An der Plancken.

Umsonst  
erhalten Sie eine Probe  
„Mimosa“  
Berle Gesichtspflege bei  
rauber Jahreszeit.  
Pr. Fl. 85 Pfg. u. Mk. 1.20.  
„Seifenhaus“ F 2, 3

Joseph Künnor, jr.  
J 1, 7, Breitestr.  
in Duale bei Herrn Hermann Orth  
früher H 1, 17.  
Sternartikel, Kurz-  
Wolle und Fleischwaren.

Strickarbeiten:  
Reisstricken und Häkeln  
u. Strümpfen, Socken  
u. m. g. u. b. u. r. d. r. d.  
57116

Nervöse  
können nicht  
schlafen  
well sie kein richtiges  
Ruhelager haben;  
auf der  
Samariter-  
Matratze  
finden sie dagegen  
Ruhe u. guten Schlaf.  
Die Matratzen können  
in jedes vorhandene Bett  
passend geliefert werden,  
Ich bitte freundlichst um  
Besichtigung ohne jeden  
Kaufzwang. 57077

Ein Fahrrad  
(neu), mit Verstellbar, billig zu  
verkaufen. 47124  
11 7, 4, parterre.

Stellen linden  
Erf. Kaufmann,  
tüchtig, fassungsfähig, für  
selbständigen Posten (Witten-  
brande) gesucht. (Verdun-  
stung.) Gest. Off. m. l. g.  
Jungen, Altersang., fami-  
liarverhältnisse, Gehaltsantrag, u.  
Pr. 58000 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Geldverkehr.  
Kaufmann  
in gesch. Stellung 3000 Mk.  
Ginst. sucht Darlehen v. 900 Mk.  
geg. monatl. Rind. v. 30 Mk. u.  
hohe Zinsen. Off. u. „Selbst-  
geber 31“ a. Gr. d. H. 47085

Mk. 25000  
an zweiter Stelle auf ein sehr  
gutverdienendes Posten- und Ge-  
schäftsamt zum Jahresgehalt von  
5% auf 5 Jahre fest, runde  
78% der amtlichen Schöpfung  
gekauft.  
Offerten von nur Geldgebern  
unter Nr. 38361 an die Exp.  
dieses Blattes.

Lehrmädchen  
für Hands u. Fußbetrieb  
mit allem Zubehör preiswert  
zu verkaufen.  
Gefäll. Offerten unter Nr.  
58148 beiderseitig die Expedition  
des Blattes.

Linoleum  
ca. 22 qm grün Moiré,  
wenig gebraucht, sehr billig  
zu verkaufen. 58340  
Druckerei-Kontor  
Beilstrasse 28.  
Fr. Rötter  
Wohnungs-  
Einrichtungen  
jeder Art.  
N 5, 14 u. 22  
67817

Zu vermieten  
B 7, 8, part., 6-7 Zim. u.  
B. Bad, etc. v. 1. April u. v.  
Nah. B 7, 11, 2. Etod. 46871  
B 7, 11, 3. Et., 10, 5 Zim.,  
B. Bad, u. Zub. v. 1. April  
u. m. Nah. 2. Etod. 46872  
C 2, 2 3 Et., 4 Zimmer  
Rüch. nebst Zub.  
per 1. April zu verm.  
Näheres 2. Etod. 99409

F 5, 4.  
4 Zimmer, Küche u. Zubeh.  
u. Treppen hoch, per 1. April  
oder später zu verm. 22505  
Näheres G 3, 19, Laden.

F 7, 18  
2 Treppen, schön geräu-  
mige 6 Zimmerwohnung  
mit Küche, Bad nebst all.  
Zubeh. per 1. April od.  
später zu vermieten.  
Näheres 2. Etod. 22002  
G 6, 8, part., 2-3 Zim. u.  
B. Küche u. m. Nah. 1 Zr.  
46874

G 7, 8  
5 resp. 6 Zimmer u.  
B. Bad, nebst all. Zubeh.  
zu vermieten. Preis 700 u.  
3. Etod. parterre. 46178

Lehrmädchen  
zum Kleidermachen gesucht.  
58195 O 3, 7, 2, 24

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
Frau Betty Stein  
Jungbushstr. 4.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

Lehrmädchen  
für Damen-  
schneider gesucht.  
58320

G 7, 14  
3 Treppen, 2 Zimmer u. 1  
Küche per sofort oder später  
zu vermieten. 22007  
Näheres 1. Treppen.

H 1, 14  
4 Zim. u. Küche p. 15. März  
od. 1. April zu verm. 22006

H 2, 8  
3 Zimmer, Küche u.  
Speisekammer per  
1. April zu verm. 21663

H 2, 9  
3 Zim. u. Küche, Bad, u.  
Zubeh. per 1. April zu verm.  
Nah. B. d. H. M 6, 11,  
Königsstr. 5828

H 4, 5  
3 Zimmer u. Küche  
zu vermieten. 46800

H 4, 14  
1 Zim. u. Küche,  
1 Treppen,  
zu vermieten. 22526

H 7, 1, Apotheke,  
geräumige 4 Zimmerwohn-  
ung auf 1. April zu verm. 216  
700.— Nah. u. St. rechts, 2200

H 7, 35  
1 Zr. hoch, schöne Balkon-  
wohnung, 8 event. 8 Zim.,  
Bad u. Küche nebst Zub. pr.  
1. April 1911 event. früher zu  
verm. Nah. im Laden. 21118

H 7, 27  
3 Zimmer u. Küche  
auf 1. April zu vermieten.  
46879

H 4, 18  
2 Et., 4 Zimmer  
Küche, Bad u. m. m.  
Zubeh. per 1. April  
preisw. zu verm. In ver. part.  
27487

L 2, 7  
billige Familien-  
wohnung, 5 Zimmer,  
Küche, Manlarbe nebst Zubeh.  
ist auf 1. April für 700 Mk.  
zu vermieten Näheres beiseit  
drei Treppen links. 22212

L 8, 1  
6 Zim., 1 Küche,  
1 Bad, 1. April u. v.  
Nah. 4. Et. 46872

L 15, 14  
part., 3 Zimmer,  
Küche u. Zubeh.  
zu verm. Preis p. 1. Apr. od.  
sp. a. v. Nah. L. 18, 13 (Par.)  
46865

L 14, 8  
2. Etod. 7 Zimmerwohnung  
an ruhige Familie für Anfang  
Juni oder Juli zu verm. 2200  
Näheres parterre.

L 15, 5  
nächt Wohnhof, drei Treppen,  
eleg. 8 Zimmer, Kautzenpe  
loft od. später, Gut. Bureau-  
räume part. dazu. Nah. C 1, 2,  
Kartengeldstr. od. Q 6, 10b,  
3 Et. links. 583.

Q 3, 22, 2 Et.  
4 Zimmer, Küche u. Kammer  
Kuhung Juni zu verm. 47044

S 6, 3  
3-Zimmerwohn., 4  
Etod. zu vermieten.  
Näheres 2. Etod. links. 22544

T 5, 10  
4 Zimmer, Küche  
nebst Zubeh. u. v.  
Nah. Beilstr. 46810

U 4, 7  
4 Zim., Küche u.  
Bad, zu vermieten.  
Näheres B. d. H. M 6, 11,  
Königsstr. 5828

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

U 4, 19  
3. Et., gr. Räume  
Bureau, Lager,  
Bereitschaft od. Schule sehr  
preisw. a. m. Nah. 8. Etod.  
Nah. Fischmarktstr. 22955

Möbl. Zimmer  
B 2, 10 1 Zr., groß, schön  
möbl. Wohn- u. Schlafz.  
u. 1 od. 2 Stellen zu verm. 46811  
B 2, 15 1 Zr., an 3 Betten  
gut möbl. Zimmer  
mit u. ohne Ventil, per 1. u.  
1. April zu vermieten. 47076  
B 4, 8 2 Zr. lts. Wohn- u.  
Schlafzimmer od. 1  
Zimmer zu verm. 22000  
B 6, 7 2 Zr., ein lts. möbl.  
Zimmer mit oder  
ohne Ventil per 1. April  
zu vermieten. 46810  
B 6, 7a 4 Zr., schön möbl.  
Zimmer lts. zu  
vermieten. 46810  
B 6, 8, möbl. Part.-Zim. zu  
verm. Nah. 2. Et. 46872  
C 1, 14, 3 Zr., großes lts.  
möbl. Zim. zu verm. 46812  
C 1, 15  
3. Etod. Vorderb., schön möb-  
liertes Zimmer auf die Straße  
gehend, zu vermieten. 22142  
C 3, 4 2 Zr., Wohn- u.  
Schlafz. zu verm.  
Bad und Tel., Gaslicht, etc.  
bilden. In erf. part. 21803  
C 5, 16 eine Treppe rechts,  
ein lts. möbl. Zim.  
zu verm. 22000  
C 4, 5 1 lts. möbl. Zimmer  
loft zu vermieten.  
Näheres parterre. 22001  
C 8, 6 2 Et., lts. möbl.  
Wohn- u. Schlafz.  
m. sep. Eing. zu verm. 21817  
C 8, 18  
2 Treppen rechts, schön möbl.  
Balkonzimmer lts. zu ver-  
mieten. 22001  
D 1, 2 Paradepl., 3 Zr.  
sehr schön möbl.  
Wohn- u. Schlafz. mit  
Ging. u. Bad. zu verm. 22000  
D 1, 3 Paradepl., 2 Zr. lts.  
schönes Wohn- u.  
Schlafzimmer an besserem Ort  
loft zu vermieten. 22001  
D 2, 15 1 Zr., gut möbl.  
Zimmer mit sehr  
guter Ventil. zu verm. 47000  
D 7, 21, 4. Etod. r., gut möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 47000  
E 3, 3 2 Zr., schön möbl.  
Zimmer u. v. 47000  
E 5, 1, 2 Zr., recht  
ein gut möbl. Zimmer mit  
Balkon lts. per 1. April zu verm.  
46810  
E 7, 15b 2 Zr., lts. möbl. Zimmer  
zu verm. 46810  
F 1, 8 2 Trepp. lts. lts. ein  
Balkon, möbl. Zim.  
billig zu vermieten. 46878  
F 4, 18 2 Zr., recht, eleg.  
möbl. Zimmer,  
elektr. Licht, zu verm. 46802  
F 5, 26, 1 Zr., lts. möbl. lts.  
Zimmer zu verm. 46810  
F 7, 19 (Maria-  
haus)  
gut möbliertes Zimmer  
an besserem Ort mit Balkon  
zu vermieten. 20810  
F 3, 17 2 Et. lts. lts. lts.  
1 od. 2 od. 3 od. 4 od. 5 od. 6 od. 7  
billig zu vermieten. 46810  
G 7, 19 1 Zr., gr. u. möbl.  
Zim. u. m. 46879  
G 7, 29 1 Zr. lts. möbl. Zim.  
loft. lts. u. m.  
u. voll. Ventil. Nah. 2 Zr. 46810  
J 4, 78, 1 Zr. links, schön  
möbl. Zim. m. sep. Eing.  
per 1. April zu verm. 47000  
J 5, 2 3 Zr. lts. möbl. Zim.  
billig zu verm. 46810  
K 1, 5 (Riedel). Schön  
möbl. auch englische Tisch-  
setz. 46871  
K 3, 8, 2. Etod. schön möbl.  
Zim. per 1. April u. v.  
22000  
L 2, 5 groß, möbl. Zim.  
u. 1. April zu verm. 46810  
L 4, 9 2. Etod. schön möbl.  
Zim. lts. zu verm.  
L 8, 3 2 Zr., recht, ein gut  
möbl. Zimmer auf  
1. April zu verm. 46810  
M 2, 11, 3. Etod., ein möbl.  
Zimmer zu verm. 46810  
N 2, 13 1 Zr., ein gut möbl.  
Zim. lts. zu verm. 46810  
O 6, 1, 2 Cr. r.  
Gut möbl. Zim. m. fr. Kuch-  
lep. Eing. Räder Wasserum-  
u. Bahnhof bis 1. April zu  
vermieten. 46810  
P 1, 7a 2 Treppen, gut möbl.  
Zimmer lts. zu verm.  
P 4, 7 1 Zr., 6 möbl. Zim.  
u. m. sep. Eing. zu verm.  
46810  
U 1, 27, 3. Et., ein gut möbl.  
Zimmer m. sep. Eing. zu verm.  
46810  
U 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 46810  
U 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 22000  
V 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 22000  
W 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 22000  
X 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 22000  
Y 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 22000  
Z 1, 27, 3. Et., gr. möbl.  
Zimmer lts. zu verm. 22000



**Praktische KONTORMÖBEL**  
eigener Fabrikation  
Neuheit: Afrikandermöbel und Gesundheitspolster  
Glogowski-Kartothek und Vertikal-Registrator  
**Glogowski & Co.**  
Hoflieferanten  
Mannheim, O 7, 5,  
Heldbergstraße.

Katalog gratis u. franko  
13961  
Filialen in 58 Städten

Weinheimer's 7628  
**Möbel**  
Kaufhaus J 2, 8  
Liefert komplette Einrichtung  
best.: Schlafzimmer m/130, Spiegelschrank, Wohnzimmer u. Pisch-plin-Kücheneinrichtung zu dem Spottpreise von 900.— Mk.  
Reichere Einrichtungen in Speise-, Herren-, Schlaf- und Wohnzimmer stets am Lager.  
Zahlung nach Uebereinkunft.

Alles was Sie zum **Hausputz** benötigen, kaufen Sie vorteilhaft in der  
**Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm**  
Geogr. 1883. O 4, 3. Teleph. 252.  
Grüne Rabattmarken. Auf telephon. Anruf sofort (Freie Lieferung in's Haus). 14370

**Stellen finden**  
Tüchtige **Einschaler** (Zimmerleute)  
**Zementeure** sofort gesucht. 14367  
**Hertewich & Kratz**  
Ludwigshafen a. Rh., Hoinigstr. 33.

**Vertreter**  
gegen Hygien zu engagieren. Offerten unter Nr. 58410 an die Expedition des Blatt.

**Alleinvertreibung**  
einiger prima get. weinl. Artikel ist für die. Blat. evtl. größ. Bezahl. an emig. Reich. Herren, denen 5 un. z. unbesorgte fortzuarbeiten. 58408

**Existenz**  
zu tun ist, zu veru., 1. diesem Zweck b. ich Freitag, 17. cr. i. Hotel Hoff. Hof. Mannheim. U. Schweizer, Freiburg i. Br.

**Arbeiter**  
ca. 15-17 Jahre alt, Arbeit sofort Stelle. Verarbeiten zwisch. 10 u. 12 Uhr Hühnerfleisch. Kramer, Bismarckpl. 15/17.

**Arbeiterinnen u. Lehrlinge**  
gesucht, auch ein braues ebrt. Mädchen von Ausmaß der Waren; wenn in einem Haushalt gebiert, mit guten Zeugnissen. 58378  
E. Weitz, Rebl, L. 14, 4.

**Erdenliches älteres Mädchen**  
ohne Anhang, nicht unter 25 Jahren, für kleinen Haushalt gesucht. 58380  
Käberer P. 3, 3, Mollenladen.

Kur gutes Medizinstudium wird Verdingung mit einem Ausbrennung gesucht. Angebote unter Nr. 47128 an die Exped. des Bl.

**Lehrmädchen**  
**Lehrmädchen**  
aus adäquater Familie p. sof. gesucht. Off. u. Nr. 58378 an die Expedition dieses Bl.  
Lehrmädchen  
zum Kleidermachen gesucht. 58407 B 6, 7, 4, St.

**Stellen suchen.**  
Junger Mann, 23 J. a., verb., sucht Stell. als Kaffier od. sonst Vertrauensstellen. Off. u. 47150 an die Exped.

**Mädchen**  
für leichte bessere Arbeit gef. P. 6, 23/24, 1 Treppe.  
Verl. Dienstmädchen sofort gesucht. Lohn 20 M. F. 4, 18, 4. Stad. rechts. 47068  
Jung. Mädchen v. Lande zu st. Fam., 1 Kind, sof. od. 1. April gef. Vorzusprechen v. 3-4 Uhr. Hauptstr. 18, 2 Trepp. links. 47131

**Mädchen**  
Solides, fleißig. Mädchen, das gut bügeln, waschen sowie alle Hausarb. verricht. kann f. Stellung als Stütze. Off. u. 47081 an die Exped.  
Anst. Fräulein f. Stell. als Kaffierin od. Kontorist. Mit Frau, vorh. Off. u. Anna Jonschat, Mündstr. 57, 4. 46856  
Eine unabhängige Frau die in besseren Häusern gebirt hat, geht waschen und putzen. 46961 J. 4a. 1, 2 Etad.

**Wirtschaften.**  
Wirt gesucht.  
Tüchtiger, solider Wirt für günstige gelegene Lokal sofort gesucht. Offert. u. Nr. 47064 an die Expedition dieses Bl.

**Reinl. Monatsfrau**  
auf 1. April gesucht. 58421  
Augusta-Anlage 17 part. r.

**Lehrlingsgesuche**  
Auf Oftern werden  
**2 Tapezier-Lehrlinge** gesucht von 58382  
Geinrich Scharpinet, Möbel- und Dekorations, Mannheim, D 2, 11.

**Wirtslente**  
gesucht (Wesiger bedingung). Offerten unter Nr. 58398 an die Expedition des Bl.



Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

**TAPETEN!**  
Bis 15. April verkaufen wir sämtliche Restbestände früherer Jahrgänge weit unter Preis.  
**List & Schlotterbeck**  
P 7, 1. Tel. 1858.

Alle Sorten Ruhrkohlen  
**Union**  
**Brikets,**  
Ruhr- und Gaskoks - Holz.  
**Fr. Hoffstaetter**  
Luisenring 61 - Tel. 561 - auch T 8, 34, 1 Treppe

**Buntes Feuilleton.**

— Die Opfer der Berge. In wie beflügeltem Maße mit der wachsenden Vorliebe für die Hochtouristik auch die Zahl der Opfer der Berge im Laufe des letzten Jahrzehnts zugenommen hat, lehrt eine kürzlich von den deutsch-österreichischen Alpenvereinen aufgestellte Statistik. Aus ihr ergibt sich, daß im Laufe des letzten Jahrzehnts nicht weniger als 890 Menschen im Hochgebirge tödlich verunglückt sind. Auf die einzelnen Jahre verteilen sich die Zahlen wie folgt: 1901 58 Unglücksfälle, 1902 70, 1903 76, 1904 72, 1905 56, 1906 98, 1907 85, 1908 103, 1909 144, und 1910 128. Ihrer Rationalität nach verteilen sich die Opfer des Bergsportes auf die einzelnen Länder: Deutschland 42, von 100, Oesterreich 24, die Schweiz 19, Italien 6, England 4 und Frankreich 3 von 100.

— Die schicksalige Witwe. Aus Heidelberg wird der Str. Post geschrieben: Ein Witwer auf dem Lande hatte vor einiger Zeit auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Zeitungsanzeige in einem badischen Blatte eine Lebensgefährtin gesucht und darin betont, daß er anfangs der Vierziger stehe, katholisch, Landwirt mit schönem Haus und Grundbesitz und in geordneten Verhältnissen sei. Auf dieses verlockende Angebot erhielt er den folgenden köstlichen Antrag, der durch einen Zufall und in die Hände kommt: „Hochwohlgeborenen Herrn R. R. Ich erlaube Sie freundlichst mich Ihnen meinen Antrag zu stellen. Da ich heute in der ... Zeitung Ihre Ihren Heiraths Antrag gelesen habe, so werde ich mein Anliegen gerne zu Ihnen Ihrem liebevollen Schreiben antworten. Ich bin Witwe so in Ihrem Alter schon länger Jahren und wenn Sie mich können lernen so werden Sie glücklich eine gute und liebe Gefährtin an Ihnen Ihre lieben Seite haben. Ich möchte gerne auf das Land heiraten, denn wenn man auf dem Land geboren ist, so ist die Sehnsucht immer auf das Land. Ich möchte Sie freundlichst bitten mir mein Schreiben so bald wie möglich beantworten und dann dem Postlageramt schicken. Ich werde bestrebt sein Ihnen alles zu thun was ich nur thun kann und was in meinen Kräften stehen wird und Sie werden ja auch auf das Beste überzeugt sein, wenn Sie mich einmal näher kennen lernen, wie lieb ich Ihnen entgegen komme tue. Ich hätte diesen Entschluß niemals mehr fassen wollen, aber jetzt wo ich einen lieben Gefährtin in meinem Alter bekommen könnte, so ist die Buneigung immer wieder jung und lebensfähig geworden. Wenn es das Schicksal bestimmen soll, unsere Ehe in Liebe heilighen zu sein, so werden wir glückliche und liebevolle Tage zu erleben haben. Ich werde alles anstreben was ich an Ihnen Ihren lieben Augen ansehen kann und mein ganzes Leben wird an Ihre Ihren lieben Seite sein, in gesunden wie in kranken Tagen. Ich verzeihen Sie mir, wenn ich so schreiben tue, denn es ist das erste Mal daß es mir in den Sinn gekommen ist zum beirathen, aber weil Sie im gleichen Alter sind wie ich. Also ich bitte Sie nochmals dringend, mir mein Schreiben zu beantworten. Mit aller Hochachtung grüßt Sie als unbekannt ...“

— Eine trübselige Rechnung. Wie wenig die Menschheit begehrt, geht aus einer Rechnung hervor, die zuerst nach der Zeit. Bis von Professor Jaccarini aufgestellt und seitdem ergänzt worden ist. Schätzt man die Bevölkerung der Erde auf 1500 Millionen, so würden, könnte man sie an einem Orte zusammen-

bringen, 25 Quadratmeilen zu ihrer Aufstellung genügen. Dabei käme auf jeden mehr als ein Quadratmeter Raum. Rechnet man seit 6000 Jahren auf 200 Generationen und nimmt man an, daß jede frühere so zahlreich gewesen sei wie die spätere, so hätten all diese Geschlechter auf einer Fläche bloß die ungefähre halb so groß wäre wie Deutschland. Wollte man die lebende Menschheit auf einmal in Dörfern begraben, so bräunte der Kirchhof nur circa 20 Quadratmeilen groß zu sein. Hinterlasse, was zu reichlich angenommen erscheint, jeder Leichnam ein Reihent Kubikmeter Moder, so würde der Rest einer ganzen Generation keine vier Quadratmeilen aus nur ein Drittel Meter hoch bedecken. Der Vergleich mit den winzigen Korallentierchen, die ungeheure Riffe und Inseln aus ihren Skeletten aufbauen oder winziger Insekten, die große Landidioten bilden, liegt nahe.

— Der Elefantenfriedhof. Unter den Geschichten, die die Reisenden und Jäger aus Afrika und Indien erzählen, taucht immer wieder die Kunde davon auf, daß die Elefanten, die den Tod herannahen fühlen, auf rätselhafter Weise verschwinden, sie gehen sich nach einem geheimen Orte zurück, um hier in Frieden ungestört zu sterben. Mit diesen Friedhöfen der Elefanten beschäftigt sich ein fesselnder Aufsatz, den Douglas Macburn in Chambers Journal veröffentlicht. Selbst vielerfahrenen Jägern ist es fast nie gelungen, in den afrikanischen Elefantenengenden den Leichnam eines Elefanten zu finden, der eines natürlichen Todes gestorben ist. Ein solcher Fall ist jedenfalls stets eine Seltenheit geblieben. Die Ameisen und die Geier mögen das rasche Verschwinden des Fleisches herbeiführen, aber wo bleiben die Knochen und die Stoßhäute? Die Annahme, daß die dem Tode nahen Elefanten geheime Zufluchtsstätten aufsuchen, wird kaum bestritten, aber das Rechtswürdige dabei bleibt, daß Hunderte von Elefanten immer dieselbe Stelle aufsuchen sollen. Doch dafür sprechen die Erfahrungen von Elfenbeinhändlern, die oft gewaltige Schätze an Stoßhäuten aus Gebieten mitbringen, wo die lebenden Elefanten nicht sehr zahlreich sind u. wo vor allem eine großartige Jagd unwidriglich unbemerkt vorübergehen könnte. Den Beweis dafür, daß es wirklich solche Sterbestellen für Elefanten gibt, liefern richtige Elefantenfriedhöfe, hat als erster Emin Pascha erbracht. Er hat darauf hingewiesen, daß eine Reihe von Elfenbeinjägern, die sich mit Stolz für Elefantentöter ausgaben, ihren Ruhm und ihre klingenden Erlöse nur der Entdeckung solcher Elefantenfriedhöfe verdanken. Erfahrene afrikanische Jäger nehmen auch an, daß Emin Pascha mehr als einen dieser Elefantenfriedhöfe selbst gefasst hat und daß die Förderer der Rettungsexpedition nicht nur den Entdecker retten wollten, sondern auch auf reiche Elfenbeinbeute hofften. Wenn ein Eingeborener oder ein Fremder das Glück hat, eine solche Stätte zu finden, so liegt es natürlich in seinem Interesse, den Fundort nicht zu verraten, und so erklärt es sich auch, daß genaue Angaben über die Lage solcher Elefantenfriedhöfe der Allgemeinheit nicht bekannt werden.

— Das Kleiderbudget einer eleganten Frau vor 30 Jahren und heute. Wie gewaltig die Kosten gestiegen sind, die eine moderne Dame der Gesellschaft den Tag für ihre Toilette aufwenden muß, beweist der Mitarbeiter einer französischen Frauenzeitung durch eine Gegenüberstellung des Kleiderbudgets einer Modedame vor 30 Jahren mit dem einer modernen eleganten Frau. „Damals galt ein Einkommen von 16000 Mk. als völlig ausreichend zu einer bürgerlich eleganten Lebensführung. Die Frau, die sich vor 30 Jahren nach der neuesten Mode kleidete, bezahlte für ein elegantes Kostüm 120-240 Mk. und der Hut, der 80 Mark kostete, galt als eine unerhörte Extrabagage. In

der Tat war für einen eleganten Hut 30-35 Mk. das übliche Maximum, und einen schönen mit Häubchen und Spitzen geschmückten Schlafrock erstand man für 40-60 Mark. Der höchste Preis, den man für einen eleganten Mantel anlegte, waren 300 Mark, und wenn eine Frau der Gesellschaft eine Freundin zum Randitor einlud, so zahlte sie für beide Personen rund 150 Mk. für Kuchen und Schokolade. Eine Spazierfahrt in den Park oder die Umgebung kostete 3,50 Mk. die Stunde für den Wagen, und mietete man das Fahrzeug für den ganzen Tag, so zahlte man kaum 20 Mk. in der Regel sogar weniger. Doch heute muß die Frau der Gesellschaft für ein einfaches Straßenkleid im billigsten Halle 120-240 Mk. anlegen. Ein „nicht teures“ Bekleidungsstück bei einem guten Schneidermeister kostet 600 Mk., und ein wirklich eleganter Morgenrock mit Spitzen wird kaum mit weniger als 300 oder 400 Mk. zu kaufen sein. Der Bekleidungsstil geht gleich hoch in die Tausende, und ein ganz einfacher Hut kostet 60, 80 oder 100 Mark. Will man heute eine Ausfahrt machen und mietet ein Automobil für einen halben Tag, so zahlt man 40-60 Mark, und eine flüchtige Einfahrt beim Randitor kostet von vornherein ein paar Mark. Für eine moderne Frau, die am Gesellschaftsleben teilnimmt, reicht ein Jahreseinkommen von 80 000 Mark kaum noch aus, ja wenn die Dame dabei nicht sehr sparsam und hausälterlich ist, wird sie, ohne Schulden zu machen, überhaupt nicht damit auskommen.“

— Freundliche Mahnung. Wie das Organ des Verbandes Deutscher evangelischer Schul- und Lehrervereine mittelst, wurde einem jungen Lehrer des Herzogtums Meiningen beim Einzug in den Ort seiner Wirksamkeit von sieben Dorfschönen ein Kranz mit nachstehendem niedlichen Poem überreicht:  
Heut zu Deinem Ehrenfeste  
Wünschen wir das Allerbeste.  
Mögest glücklich sein auf Erden  
Und ein guter Gatte werden!  
Doch nun fange balde an,  
Sonst wirst Du ein alter Mann!

**11jährige Praxis!**  
**Nervenschwäche**  
Nervenzerrüttungen, Schwächestände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ichas, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Fiechten, Helogeneschwüre etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufstörung  
arzellos durch  
**Natur- u. elektr. Lichteilverfahren**  
giftfreie Kräftekur und Elektrotherapie.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Direktor Hch. Schäfer**  
**Liebhell-Institut „Elektron“ nur N 3, 3**  
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“  
Mannheim. 14038  
Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-6 Uhr abends,  
Sonntags von 9-12 Uhr.  
Wunderbare Erfolge.  Mäandrische Dankschreiben  
Damenbesuchung durch Frau Rosa Schäfer  
Zivile Presse. Prospekte gratis. Tel. 4321.  
Erstes, größtes und bedeutendstes Institut  
am Platten.

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahme von Schulanfängern in die Bürgerschule der Nr. 247. Die Anmeldung derjenigen Knaben und Mädchen, welche an Oftern d. J. in die erste Klasse der Bürgerschule eintreten sollen, findet in der Zeit vom 13.—18. März, jeweils nachmittags von 2—4 Uhr im Lehrerzimmer der Friedrichschule (U 2) Eingang vom Ring 101. 842 Mit Beginn des neuen Schuljahres wird für Knaben und Mädchen der Klassen I—V im Schulhaus Wohlgelegen eine Bürgerchulabteilung errichtet. Gemäß § 2 des Schulgesetzes vom 7. Juli 1910 werden alle diejenigen Kinder in die ersten Klassen aufgenommen, die bis einschließlich 30. April d. J. das sechste Lebensjahr zurückgelegt. Es können also Kinder, die nach dem 30. April 1905 geboren sind, zum Schulbesuch nicht zugelassen werden. Bei der Anmeldung ist sowohl für die hier geborenen als für die auswärts geborenen Kinder Impf- und Geburtsurkunde vorzulegen. Für hier geborene Kinder werden die vom Standesamt beglaubigten Einträge in die hier üblichen Familienkammerbücher als Ersatz für die Geburtsurkunde angesehen. Das Schulgeld beträgt für jedes Kind 20 Mk. pro Jahr. Meldungen, die nach dem oben angegebenen Termin erfolgen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Mannheim, den 6. Februar 1911. Das Volksschulreferat: Dr. Sindinger.

**Diesterweg-Verein**

Heute abend 7/9 Uhr hält Herr **Johannes Langermann** und **Kemscheid** in der Aula der Friedrichschule einen Vortrag über den

**Erziehungsstaat.**

Dem Vortrag schließt sich eine Diskussion an. Eintritt frei. 22588 Gäste willkommen.

**Restauration Gottfried Uebler**  
Kaiserring 32 Kaiserring 32  
Morgen Samstag, 18. März



**Schlachtfest**

Morgens: Weißfleisch mit Kraut  
Abends: Schlachtplatte.

Empfehle gleichzeitig mein prima Kulmbacher- und Gostheimer-Lagerbier.

Es ladet freundlichst ein **Gottfried Uebler.**

**Unterricht**

in Klavier, Laute und Mandoline

erhält gründlichst 14388

Musiklehrer **Emil Nullmeyer**, G 3, 11.

**Haasenstein & Vogler A.G.**

Assoziierte Anstalt für alle Leistungen u. Zeitschriften der Welt  
Mannheim P. 21

Für

zwei entwicklungsfähige Versicherungszweige sucht angesehenen Versicherungs-Aktion-Gesellschaft 7456

**rührigen Vertreter**

Bewerbungen erbeten unter Chiffre T. 1987 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

**Vornehme Existenz**

mit einem

jährlichen Gewinn 20 000 M.

Kann sich solcher tüchtiger Herr durch ein solches Unternehmen schaffen. Ständeschein nicht notwendig. Zur Lebensnahme sind 2000 M. erforderlich. Bewerber die einen Nachweis eigenes verfügbares Kapital vorlegen, erhalten am Samstag von 10—2 u. 4—6 Uhr und Sonntag von 11—2 Uhr im Hotel „Sessler Hof“ in Mannheim durch Doffe Auskunft. 10990

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

**Hermann Schmidt**

F 1, 9. Credit-Kaus F 1, 9.

Stets grösste Auswahl in Möbel und Waren jeder Art.

Kleinste Anzahlung! Bequemste Abzahlung!

Nur diese Woche!

**S. Wronker & Co.**  
MANNHEIM

Billige Schuh-Waren!

Ein Paar **Schuhleisten gratis** bei Einkauf von einem Paar Damen- oder Herren-Stiefel von 8.50 Mk. an.

**Damen-Stiefel Herren-Stiefel**

Chrom- und Boxleder mit und ohne Lackkappen . . . . . Mk. <b>6.50</b>	Chrom- und Boxleder Schnür und Schnalle . . . . . Mk. <b>6.50</b>
Chevreaux-, Chrom- u. Boxleder Schnürstiefel, schwarz und farbig . . . . . Mk. <b>8.50</b>	Chrom- und Boxleder solides Fabrikat . . . . . Mk. <b>8.50</b>
Chevreaux und Boxcalf schwarz und farbig, Ia. Qualität Mk. <b>10.50</b>	Chevreaux und Boxcalf schwarz und farbig . . . . . Mk. <b>10.50</b>
Chevreaux und Boxcalf Goodyear-Welt, schwarz u. farbig Mk. <b>12.50</b>	Chevreaux und Boxcalf Goodyear-Welt, schwarz u. farbig Mk. <b>12.50</b>
Chevreaux Ia. Qualität Goodyear-Welt, schwarz u. farbig Mk. <b>16.50</b>	Chevreaux und Boxcalf Ia. Fabrikat, Goodyear-Welt . . . . . Mk. <b>16.50</b>

**Kinder-Stiefel!**

Schwarz und braune Schnürstiefel . . . . .	Gr. 18/21	22/24	<b>1.25 2.50</b>	
Schwarze Kinderstiefel . . . . .	Gr. 25/30	27/30	31/35	<b>2.95 3.50 3.95</b>
Braune Chrom-Ziegen-Schnürstiefel . . . . .			<b>3.95 4.95 5.95</b>	
Schwarz und braune Chevreaux-Schnürstiefel	Ia. Qualität und Material	Gr. 27/30	31/35	<b>7.50 8.50</b>

Ein grosser Posten **Kinder-Stiefel** sind zu **extra billigen Preisen** ausgesetzt. Einzelne Paare und Muster 44891

**600 Mk.** sucht hoher Beamter gegen hohe Unterlagen. Offert unt. H. 315 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim

**Verkauf** Mehr 1/2 Tausend u. 1/4 Tausend Käse zu verkaufen, low. Wein u. Biergläser, Bekende, 1/2-l. Weinflaschen zu verk. Näh. Lindenbühlstr. 20, Westhof. 47172

**Service-Apparat Edition** fast neu, billig abzugeben. H. 7, 10, 4. Stod rechts. 47187

**Ankauf. Hypothek** in Süddeutschland zu kaufen gesucht. 80—100 Mill. Mk. Diskontion. Detaillierte Offerten an 10909 **Carl Grimm, Straßburg i. Elß.**

**Stapel gebrauchte Möbel und Porzellanwaren aller Art,** sowie ganze Einrichtungen zu den höchsten Preisen. Off. unter Nr. 58415 an die Expedition dieses Blattes. Ein gut erhaltenes **Grammophon u. Piano** sofort gegen bar zu kaufen gesucht. 58429 Näheres S 1, 7, 2 Zr.

**Stellen finden Nebenverdienst** als Buchhalter oder sonst. Arbeiten sucht Herr Kaufmann von vorm 7—9 Uhr u. 1 h. Abendstunden. Geh. 20 M. Nr. 47196 an d. Exped. Gehalt 1. v. best. bei. Haus. per l. u. büro. Köchinnen, gem. Zimmer- u. Mädchen, Dienstmädchen, Kinderkrieger. Gew. Stellungsvermittlung. 47196 Grnd. R 1. 12.

**Frauenverein - Stellenvermittlung** Abteilung VII, Schwelingerstr. 33, Volkshaus II St. Tüchtige, gut empfohlene Mädchen u. Köchinnen für sofort und 1. April gesucht. — Sprechstunden täglich von 3—6 Uhr. 22589

**Stenotypistin,** die flott zu arbeiten versteht u. mindestens 200 Silben stenographiert, gesucht; Anfängerin ausgeschlossen. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. Chiffre Nr. 58434 an die Expedition d. Blattes.

**Berkaufserin** für Haus- und Kleingüter per 1. April gesucht. Berücksichtigt werden nur brandesfähige Frauen. Off. unter Nr. 58428 an die Exp. d. Bl. Zu erfragen 58429 **Seckstr. 17, 3. Stod.**

**Beste Geschäftslage** 0 8 3 ar. u. 1 H. Bim- mer, für Wohnzwecke, Kinderschulen etc. od. als Bureau sehr geeignet, sofort billig zu vermieten. 22578 **Waldweg 1 Trause.**

**Läden. Metzgerladen** in guter Lage per 1. Juli zu vermieten. 22565 **Wald, Hausstr. 50, Baumstr. 24.**

**Werkstätte.** H. 7, 18, Weststr. od. Vogt- stamm ca. 60 qm, beste Lage, sofort f. an verm. bei Wender. 48717 **Fauststr. 28, 1. Etage** oder **Weststr. 10, verm.** 47084

**Schwelingerstr. 162** 1 großer heller Werkstättenraum mit Keller u. offenem Schuppen per 1. April zu verm. In ruhigen Friedrichsring 40, Hausnummer 22457 **Kleine Werkstätte** mit Wohnung, Baumstr. 22, zu verm. 48904

**Stallung.** Sehr schöne Stallung für 2 Pferd. 3 Pferde mit Futter, Remisenda und kleiner Hofraum, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 57923

**Mittag- u. Abendtisch** Herrmann Köhler an d. H. **Privat-Pension** Rotherstr. 24, 21. telefonnum. 22654

**Heirat**

Wittwer, 40 J. alt mit 4 Kind. Beruflich in sich. Ziel. wünscht sich wieder in Fr. od. Witwe ohne Kind, von gutem Ruf u. etwas Vermögen zu verheiraten. Offerten u. Ang. der Verh. mit. Photo. u. Nr. 46879 bei d. Exp. d. Bl.

30. J., weibl. evtl. bald ein Geschäft übernehmen kann. f. d. Bef. ein. Dame mit 12-16 Jahre Fern. a. m. 100. in. Geleit. (Witwe u. angehörl.) Districton Ehrenf. Off. u. Phot. u. Nr. 47190 an die Expedition dieses Blattes.

**Ankauf.**

**Alte Gebisse**

Zahn bis 50 Pfg. zahlt 57037 Bryn, G 4, 13.

**Motorwagen**

gebraucht, gut erhalten, mindestens 40 Hk. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten an Postfach 7 Heidelberg. 58414

**Hohe Preise**

für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel u. Betten. Wanduhr ohne Zahl. M. Heikel 1941 Mittelstraße Nr. 99.

**Zu verkaufen.**

2 große Angellorbeerbäume, Balkon-Blauentulien umgänglich zu verkaufen. 47180 Grotzsch, 12, IV. Rosenen u. Rösige zu verk. 44958 H 4, 10/29, 4, St. 1.

**Stellen finden**

Für das Expeditionsbureau einer hiesigen Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein in der Maschinenbranche bereits tätig gewesener

**Kaufmann**

zur Unterstützung des Expedienten gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photogramm Angabe der Gehaltsansprüche, beschriftet unter Nr. 58497 die Expedition des Bl.

Für Kleiderstoffe u. Weißwaren wird eine erfahrene

**Verkäuferin**

gesucht. Nur selbständige, tüchtige Damen wollen Offerten sub 58488 an die Exped. des Bl. einreichen.

**Tüchtige**

**Stillekletterin**

sofort gesucht. 58404

**Mädchen**

zum 1. April erl. in einem Haus. 58391

**Frau Chr. Wimmerauer**

ist einwillig. 9.

Solides Dienstmädchen, in Küche u. Zimmerarbeiten erfahren, mit nur gut. Zeugnis, per 1. April für den Haushalt. Für große Arbeit Monatslohn verb. Offert. u. Nr. 47188 a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtiges, sauberes Mädchen 47164

in Klein. Haushalt m. einem Kind, per 1. April gesucht. Rheinstr. 17, 1.

**Lehrlingsgesuche**

**Lehrling**

nicht unter 18 Jahren alt, von erstem hiesigen En-gros Geschäft

**gesucht.**

Off. Offerten unter 58480 an die Expedition d. Bl.

**Läden.**

**G 2, 1a**

**Marktplatz**

Baden mit 2 großen Schaufenstern, Antrejoel u. Courtois, m. Badentisch, u. eicht. Beleuchtungsapp. versehen, 2. April zu vermieten. Röhrenstr. 7, 1. Fr. Telefon 2651. 47180

**H 1, 14**

Marktplatz, schöner Laden per 1. April zu vermieten. 22480

H 7, 99 Baden mit 2 Zimmern, eventuell weiterer Wohnung per 1. April ex. zu vermieten. 22480

**Metzgerei**

Wenzelweg 6, am Seel. alle. brenn. zu vermieten. P. 55. Haidel, H 6, 13, Fernsprecher 3328. 21578

Nur noch bis Sonntag!

Gebr. Wronkers

Nur noch bis Sonntag!

# Knaben-Woche

Unser grösstes Jahres-Angebot in Knaben- und Burschen-Bekleidung

Die einzig dastehenden Erfolge unserer Sommer- und Inventur-Ausverkäufe haben gezeigt, dass unsere aussergewöhnlich billigen Waren-Angebote vom kaufenden Publikum beachtet werden. Der ungeahnte Zuspruch bewies, dass wir hinsichtlich Güte der Waren, Auswahl etc. kaum zu übertreffen waren, unsere Preise an Billigkeit „wirklich populär einzigartig“ genannt wurden. — Nunmehr haben wir einen neuen Propaganda- und Reklame-Verkauf eingeführt, indem wir unter Aufbietung unserer ganzen Leistungsfähigkeit, sowohl als Grosskonsumenten als auch Fachleute eine

## „Knaben-Woche“

arrangierten. — In der Menge der vielen Sonder-Angebote hat unsere Offerte Beachtung gefunden, denn wir bieten Sensationelles, um auch diese neue Veranstaltung populär zu machen.

### Was leisten wir Hervorragendes in unserer „Knaben-Woche“:

In billigen Knaben-Anzügen haben wir enorme Quantitäten ausgelegt, die wir weit unter Preis erworben haben.

Z. B. Schul-Anzüge, Gr. 1-6, vorn mit Fatten Gr. 1 Mk. 1.25 mit 10 Pfg. Steigerung.

Blusen-Anzüge, hochgeschlossen, Gr. 0-7, mit reizenden Verzierungen Gr. 0 Mk. 2.25 mit 15 Pfg. Steigerung.

Offene Blusen-Anzüge in blau, mit 4 mal weiss Band eine ausserordentlich gute Ware, reizende Façons, Gr. 0 Mk. 3.40 mit 20 Pfg. Steigerung.

In mittleren Preislagen bieten wir z. B. u. a. mehrere hundert Falten-Anzüge, Gr. 2-7 an, die wir besonders für elegante und solide Schüler-Anzüge empfehlen. Wir haben die Anzüge aussergewöhnlich billig erworben, sodass wir diese in Gr. 2 mit Mk. 5.70 mit 30 Pfg. Steigerung offerieren können.

Ausserdem 900 Knaben-Anzüge aus Reisekollektionen die uns ein Fabrikant aus Freundschaft abgab. Wir haben diese Anzüge nur in Gr. 1-4 und zwar werden diese halb-umsonst verkauft.

In Prinz-Heinrich-Anzügen (das sind 2reihige Jacken-Anzüge mit Ueberkragen) leisten wir Unübertroffenes, sowohl an Preiswürdigkeit als auch geschmackvollen Ausmusterungen. Wir offerieren in jetziger Knaben-Woche reinwollene blaue Prinz-Heinrich-Anzüge mit Gold-Knöpfen und abknöpfbaren Ueberkragen, Gr. 1 Mk. 5.25 mit 35 Pfg. Grössensteigerung.

Auch in Blusen-Anzügen haben wir mehrere 100 reinwollene Knaben-Anzüge ausgewählt, die wir in dieser Knaben-Woche mit reizender grosser Aermelverzierung Gr. 0 Mk. 4.90 mit 30 Pfg. Steigerung verkaufen.

Speziell in besseren und besten Knaben-Anzügen wollen wir in dieser Woche besondere Vorteile bieten. Unsere Auswahl darin ist kaum zu überbieten, unsere Façons und Mode-Neuheiten sind überwältigend.

Die grösste Billigkeit und günstigste Kaufgelegenheit wird unserer Kundschaft in der Abteilung Burschen-Konfektion geboten werden. Wir haben ca. 800 Norfolk-Anzüge unter Herstellungswert erworben, die à tout prix losgeschlagen werden. Norfolk (Falten-Anzüge) für Knaben von 8-14 Jahren, solide gute Qualität, schon von Mk. 6.00 an. Façon-Anzüge noch billiger.

Wir bringen für diese Woche noch einige 100 bessere Qualitäten Norfolk- und Façon-Anzüge, die schon für Mk. 7.—, 8.—, 10.—, 12.—, verkauft werden. Der wirkliche Preis ist viel höher.

Unsere Neuheiten in Knaben-, Burschen- und Jünglings-Konfektion für Frühjahr 1911 müssen Sie sehen, es ist kaum denkbar, dass Sie grössere Vorteile und schönere Sachen je geboten bekommen. Auch diese Artikel werden für diese Woche billiger verkauft.

Wir habenerner für die Knaben- u. Burschen-Woche mehrere 100 Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge ausgelegt in den neuesten Façons und bekannten soliden und dauerhaften schwarzen Stoffen zu Mk. 7.50, 10.—, 14.— bis 35.—

Auch in Leibchenhosen sind ca. 3000 Stück unter Preis dem Verkauf unterstellt. Wir bringen Leibhosen zu 45, 50 Pfg. bis zu Mk. 3.—, viele aus besten Stoffen gefertigt.

Schüler-Knie-Hosen ebenfalls ca. 1000 Stück aus Kammgarn und Buckskin, in Stoffe von Mk. 1.25 an.

In Herren- und Knaben-Loden-Pelerinen haben wir mehrere 100 Stück, weil einzelne Genre aussortiert, die wir bedeutend unter regulärem Wert abgeben werden.

So wird diese „Knaben-Woche“ uns sicherlich zahlreiche neue Freunde und Kunden zuführen; unserer alten, uns stets treuen Kundschaft aber werden wir hiermit von neuem den Beweis liefern, dass wir neben dem rühmlichst bekannten vornehmsten Genre vor allem gute Qualitäten zu riesig billigen Preisen abgeben.

Während der Knaben- und Burschen-Woche geben wir trotz unserer billigen Preise auf alle Herren- und Jünglings-Konfektion 10% Rabatt.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

# Gebrüder Wronker

S 1, 1

MANNHEIM

Marktecke.



# Wie man sich bettet, so schläft man

Das angenehmste u. beste Lager für Gesunde, Nervöse u. Kranke bildet unstreitig

## Liebhold's Sanitas-Reform-Matratze.

Dieselbe wird für alle Betten passend geliefert.

## Liebhold's Reform-Betten

erfreuen sich der grössten Beliebtheit, nicht allein wegen der soliden Ausführung, sondern auch wegen der billigen Preise.



Reformbettstelle mit Patent-Matratze, Reform-Matratze, gesetzlich geschützt, mit Kopfkeil, 1 Steppdecke, 1 Daunen-Plumeau, 1 Rosshaarkissen, 1 Federkissen

Mk. 105.-

Rosshaarzellen-Matratzen, Leibdecken, Steppdecken und Rosshaar-Kissen.

in jeder Ausführung und zu billigst kalkulierten Preisen.

Grösste permanente Ausstellung aller Arten Betten vom einfachsten bis zum Elegantesten.

# Kaufhaus D. Liebhold

H 1,4 Breitestr.

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas Buchdruckerei



Die Vorzüge der Salamanderstiefel sind nicht Zufall, sondern ein Ergebnis sorgfältiger Herstellung

Einheitspreis Mk. 12.50

Luxus-Ausführung M. 16.50

# Salamander

Schuhfabr. m. b. H., Berlin

Niederlassung: Mannheim P 5, 15-16 (Heldelbergerstr.) Fernsprecher 3461.

### Verkauf

1 Zimmer-Klavier, neu, mit Saftregulierung, 1 Sibel, neu, billig zu verkaufen. 47167 E 3, 5, Seitenbau.

Gr. Pianino bis, zu verl. 120, Reisingerstr. 17, 12. 40078

Schlüssel mit Mittelkammer u. Seiten-Schlüssel billig zu verkaufen. E 3, 5, Seitenbau. 47158

Zinnkass., massiv nubbaum poliert, mit Marmorfontel, fast neu, unter der Hälfte d. Wertes zu verkaufen. 47185 Rheinbammstr. 12.

### Vermischtes.

Zur eine Entschädigung wird eine General-Vertretung mit über 2000 laufende Abonnenen an ein eigenes Geschäft abgegeben. Näheres im Geschäft zum Prinz Carl, L. 8, 10.

**Perf. Köchin** empfiehlt sich zum Kochen bei Bekleidungen, auch im Restaurant. R 4, 8, 9, St. L. 47180

**Herter's moderne**

**Leih-Bibliothek**

vis-à-vis der Ingenieur-Schule

O 5, 15

Stets Eingang von Neuheiten

Monatsabonn. v. M. 1 an Jahresabonn. v. M. 8 an ausserdem auch Lesen geg. tagweise Berechnung

Abonn. f. Auswärts.

Züchtige Damenköchlein empfiehlt sich zu bill. Preis. 47178 O 3, 1, 3, Stod. Rheinparth. 3, part., möbl. Wohn- u. Schlafzim., feuer. Sing., zu vermieten. 47179

**Verkauf**

1 Ständerwagen sehr gut erb. zu verk. bei Müller, Waldstr. 8, IV. 47068

Neuer mod. Divan u. ein et. geb. Ausziehtisch mit 2 Kissen billig zu verk. L 3, 3 b post. links. 58423

**Motorrad**

Neuer Motor und Bergfahrer, motorisiert fuhrerlos, für 20, 300 lb im Auftrage zu verkaufen. 58424 E 3, 5, Seiten

Ein Kinderflappstuhl zu verkaufen. T 8, 7, II. 47181

1 Kinderbett zu verkaufen. 47174 Große Metzgerstr. 7.

2 große Garderobe-Schränke mit erp. Arbeit, billig abzugeben. 47182

S 4, 4, Ost.

# Lebensmittel

<b>Fleisch- und Wurstwaren</b>	<b>Hülsenfrüchte und diverse Artikel</b>
Schinken- oder Bierwurst . . . . . 1/2 Pfund 27 Pf.	Weisse Bohnen oder Gerste . . . . . Pfund 17 Pf.
Hausgem. Leber- und Griebenwurst . . . . . Pfund 40 Pf.	Weichkochende Linsen . . . . . Pfund 12 und 15 Pf.
Delikatess-Würstchen . . . . . 2 Stück 9 Pf.	Ganze oder gebrochene Erbsen . . . . . Pfund 17 Pf.
Thüringer Rotwurst . . . . . Pfund 58 Pf.	Haferflocken oder Hafergrütze . . . . . Pfund 25 Pf.
Gesalzene Schweinsfüsse . . . . . Pfund 28 Pf.	Weichkochender Tafelreis . . . . . Pfund 17, 22 und 27 Pf.
Geräuchertes Dürrfleisch . . . . . Pfund 85 Pf.	Hausmacher Nudeln, breite Ware . . . . . Pfund 35 Pf.
Thüringer Landjägerwurst . . . . . Pfund 78 Pf.	Maccaroni . . . . . Pfund 32 und 35 Pf.
Schwartenmagen, rot oder weiss . . . . . 1/2 Pfund 35 Pf.	Einsteinte Pflaumen 1/2, Pfl. 35 Pf. Weizenmehl Pfd. 17 Pf.
2 Landjäger od. 1 Rippchen od. 2 Frkf. Würstchen 25 Pf.	Getr. Aprikosen 1/2, Pfl. 45 Pf. Nektarinen 1/2, Pfund 40 Pf.
Geräucherte magere Kammstücke . . . . . Pfund 1.18 M.	Getr. Zwetschgen Pfd. 25, 43 Pf. Birnen 1/2, Pfl. 13, 35 u. 48 Pf.
Geräuch. nordd. Bauernschinken . . . . . 1/2 Pfund 45 Pf.	Würfelraffnade Pfd. 23 Pf. Malzgerstenkaffee Pfund 18 Pf.
Harte Cervelat- und Salamiwurst . . . . . Pfund 1.50 M.	Frisch gebrannter Kaffee . . . . . 1/2 Pfund 55 und 65 Pf.
	Cichorie . . . . . Paket 8 Pf.

Vorzüglihe Gelegenheit in:

<b>Gemüse- und Früchte-Konserven</b>	den Bedarf auf längere Zeit zu decken.
<b>Eläss. Erbsen Petits Pois</b> Dose 33, 43, 52 und 70 Pf.	<b>Junge Schnitt- oder Brechbohnen</b> Dose 21, 25, 30 und 46 Pf.
<b>Haricots verts (Prinzessbohnen)</b> Dose 42, 53, 68 und 95 Pf.	<b>Stangen-Spargel</b> Dose 70, 90, 1.28, und 1.65 Mk.
<b>Aprikosen oder Melangefrüchte</b> 6 Fruchtarten, Dose 1.10 Mk.	<b>Tomaten-Purée</b> . . . . . Dose 46 und 83 Pf. <b>Preiselbeeren</b> . . . . . Dose 45 und 78 Pf.
	<b>Brech- oder Schnittspargel</b> Dose 48, 58, 75 und 100 Pf.
	<b>Mirabellen, gelbe Früchte oder Pfäumen</b> sauer-süss, Dose 70 Pf.
	<b>Pfeffergurken od. Mixid Pickles</b> Gl. 85 x 115 Pf. <b>Gemischte Marmelade</b> 5 Pfd., Km. 1.00 Mk.

<b>Frische Südfrüchte</b>	<b>Geräucherte Fische u. Fischkonserven</b>	<b>Tafelkäse — Liköre</b>
Valencia-Orangen . . . . . 10 Stück 18, 35, 45 Pf.	Geräuch. frische Süßabgeklinge . . . . . Stück 7 Pf.	Tilsiter- oder Rahmkäse . . . . . Pfd. 95 Pf.
Gelbe Zitronen . . . . . 10 Stück 38 und 45 Pf.	Geräucherter fetter Lachs . . . . . 1/2 Pfund 38 Pf.	Echter Edamer oder Brie . . . . . 1/2 Pfd. 25 Pf.
Blut-Orangen . . . . . 6 Stück 45 Pf.	f. de sardinen . . . . . Dose 32, 48 u. 68 Pf.	Kräuterkäse 10 u. 20, Delikatesskäse 9 u. 18 Pf.
Smyrna-Pelgen . . . . . Pfund 45 Pf.	Delikatessheringe in div. Saucen Dose 68 Pf.	Westfälischer Pumpernickel Stück 10 u. 18 Pf.
Traubenrosinen oder Datteln . . . . . 1/2 Pfd. 45 Pf.	Anchovy- od. Sardellenbutter Tabo 28 u. 33 Pf.	Gambert 15 u. 28 Pf. Gervais . . . . . 27 Pf.
Prinzessmandeln . . . . . 1/2 Pfund 50 Pf.	Salm Dose . 90 Pf., Sardellen . Glas 80 Pf.	Tafelkummel . . . . . Flasche 80 u. 135 Pf.
Frische Apfeln, Bananen u. To sten billigst.	Appetit-Bild . . . . . Dose 29 u. 53 Pf.	Diverse Sorten Tafelliköre . . . . . Pf. 95 u. 180 Pf.
	<b>Cognac-Verschnitte</b> . . . . . Fl. 80, 130 M., 90, 160 M. <b>Sherry-Brandy</b> . . . . . Fl. 115, 215 M.	<b>Alpenkräuter-Likör</b> . . . . . Flasche 110 u. 185 M. <b>Halb &amp; Halb</b> Fl. 1.50, Namb-Tropfen Fl. 1.65 M.

**Mastgeflügel** frisch eintreffend. **Grosse Suppenhühner** Stück von 1.95 an  
**Mastgänse** . . . . . Pfund 68 Pf. **Grosse Poularden** . . . . . Stück von 2.25 an

Reiche Auswahl in **Chocolade-Osterhasen und Eier**  
Parterre und II. Etage.

# Herm. Schmoller & Co.

### Liebenschaften

**Moderne Wohnhaus**  
mit Vor- und Hintergarten, 7 Zimmer auf der Höhe, am Rhein gelegen, in 1. Etage, in bester Lage zu verk. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

Am Rhein gelegen, neuere **neueres Haus** mit Doppelwohnungen, je 4 u. 3 Zimmer, in der Höhe, gut ruhend, preiswert zu verkaufen. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

Ein **mittleres Haus** am Rhein mit schönem Garten, 6 Zimmer und Zubehör in der Höhe in bester Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

**Günstige Gelegenheit für Gewerbetreibende.**  
Im Zentrum der Stadt ist ein der höchsten Stellen neuverbautes Haus mit sehr großer Halle und großem Hof billig u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist geeignet für jeden Industrie- oder Lagerung. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

**Neuerbautes Haus** in bester Lage mit Doppelwohnungen, je 4 Zimmer und Bad in der Höhe, preiswert mit bester Ausstattung zu verkaufen. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

**Elegantes Wohnhaus** am Rhein gelegen mit Doppelwohnungen 3 u. 4 Zimmer in der Höhe, gut ruhend, zu verkaufen. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

**Gut mit Wirtschaft** auch für Metzgerei geeignet in bester Lage, preiswert zu verkaufen. Näheres bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

Im III. Stadtteil befindet sich ein **modernes Haus** mit 7 Zimmerwohnungen u. allen Nebenanlagen, preiswert u. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

Am Rhein gelegen, neuere **große Steinhalle** u. **gedeckte Halle** Gesamtfläche 2000 qm mit Wasser- und Abwasserleitung für Fabrikanlagen oder Geschäftsbetrieb sehr geeignet, per Dampfbetrieb zu betreiben oder zu verkaufen bei H. Tannenbaum, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12. Tel. 1770.

### Stellen finden

Ein **Rechnungs- u. Buchhalter** per sofort gesucht. 58148  
Rechnungs- u. Buchhalter, Rheinbammstr. 12.

**Wädchen**  
Für alle Haushaltungen, das Kochen kann sehr schön gelernt. Gehrlich, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12.

**Züchtige Köchin**, das Kochen kann sehr schön gelernt. Gehrlich, Rheinbammstr. 12, P. 5, 12.